

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht Ihnen der CSU Ortsverband



“Nur wenn wir der pandemischen Krise den Beigeschmack der Katastrophe nehmen, können wir erfolgreich die Zukunft gestalten.”

Vielen Dank an alle Mitglieder des Ortsverbandes Oberstdorf, welche auch in schwierigen Zeiten der CSU die Treue halten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes sowie glückliches Jahr 2022!

Der CSU Ortsverband mit...

Adalbert Schall (Ortsvorsitzender)

Julia Ess-Meier, David Berktold, Stefan Geiger
(Stellvertretende Ortsvorsitzende)

Irene Kraus (Ortsvorsitzende der Frauen-Union)

Tom Stein (Ortssprecher der Jungen-Union)

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen die CSU-Fraktion



Wir haben wieder für Oberstdorf unser Bestes gegeben und entscheidend mitgestaltet!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Fürsprache!
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2022!

Die CSU-Fraktion im Gemeinderat mit...

David Berktold (Fraktionsvorsitzender)

Adalbert Schall (stellvertretender Fraktionsvorsitzender)

Fritz Sehrwind (2. Bürgermeister)

Bernhard Müller (Referent für Tiefbau)

Matthias Dornach (Referent für Tourismus)

Stefan Wirth (Referent für Ortsteile und Täler)

Danke Gerd Müller



Nachdem die geschäftsführende Bundesregierung letzte Woche offiziell durch die neue Ampel-Regierung abgelöst wurde, wollen wir als CSU Ortsverband Oberstdorf Gerd Müller, unserem langjährigen Bundestagsabgeordneten und Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, für seine herausragende Arbeit und sein Engagement für die Heimat herzlich danken!

Wir wünschen ihm zudem alles Gute für seine neue Aufgabe als Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO)!

Herzlichen Glückwunsch an Mechthilde Wittmann zur Wahl in den Deutschen Bundestag



Der CSU Ortsverband wünscht alles Gute und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe als unsere Abgeordnete in Berlin!

CSU Oberstdorf gratuliert Ehrenvorsitzendem und Urgestein Hans Kuhn zum 90. Geburtstag



1954 in den CSU-Ortsverband eingetreten, wurde er sogleich zum Kassier gewählt. Damals wurde der Beitrag in Höhe von 50 Pfennig noch bar und vor allem monatlich kassiert, und zwar persönlich. Den Ortsverband führte er von 1968 bis 1973 und von 1977 bis 1982. Im Gemeinderat war unser Urgestein in der Periode von 1978 bis 1984. Sein Scharfsinn und gewählte Ausdrucksweise zeichneten ihn als besondere politische Persönlichkeit aus. In seiner Zeit wurden zum Beispiel die Leuchtturmprojekte Brandungsbad Oberstdorf, Kurpark, Skiflugschanze und Fellhornbahn auf den Weg gebracht und umgesetzt. Unter seiner Zeit als Ortsvorsitzender formierte sich auch eine aktive Junge Union mit dem damaligen 1. Vorsitzenden Fritz Rösler. Ein wichtiger Grundstein für einen stabilen und nachhaltigen

politischen Nachwuchs. Ihm war es wichtig stets als Vorbild zu wirken. Transparenz und Übernahme von Verantwortung demonstrierte er während der ganzen aktiven politischen Laufbahn. Auch der Kontakt zur Parteispitze, dem damaligen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß war ihm eine Herzensangelegenheit. So konnte Oberstdorf durch ihn initiiert, des Öfteren namhafte Politiker begrüßen und von deren Beziehungen profitieren. Auch heute noch im hohen Alter ist er ein gern gesehener Gast an den Veranstaltungen des CSU Ortsverbandes. Der CSU Ortsverband wünschte dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und ein langes Leben im Kreise seiner Weggefährten und Familie.

Informationsstand der CSU Oberstdorf zur Bundestagswahl 2021



Der Ortsverband der CSU Oberstdorf organisiert am Samstag, den 11.09.2021, einen Informationsstand anlässlich der Bundestagswahl am 26.09.2021. Stattfinden wird dieser von 9:00 bis 12:00 am Marktplatz in Oberstdorf. Mit diesem Vorhaben möchten wir für unsere Direktkandidatin Mechthilde Wittmann werben und gleichzeitig die Menschen von einer Zweitstimme für die CSU überzeugen. Eine Regierung ohne die Union wäre nämlich für Deutschlands Stabilität fatal und würde zudem Bayerns herausragende Stellung schwächen. Deswegen beide Stimmen für die CSU, denn nur mit uns werden bayerische Interessen stark und wirkungsvoll in Berlin vertreten!

Bericht zum Bürgerdialog vom 23.08.2021 mit Mechthilde Wittmann und Eric Beißwenger



CSU Bürgerdialog zu den Brennpunkthemen Verkehrs- und Besucherlenkung, Tourismus unter Corona und bezahlbarer Wohnraum: Bundestagskandidatin Mechthilde Wittmann schwört Oberstdorfer Bürger auf einen engagierten Wahlkampf und Geschlossenheit ein!

Beim Bürgerdialog am 23. August im Wittelsbacher Hof waren die Bundestagskandidatin Mechthilde Wittmann und der Landtagsabgeordnete Eric Beißwenger zu Gast bei der CSU Oberstdorf.

Adalbert Schall gab einführende Worte als Ortsvorsitzender zu den Themen: aktuelle Lage des Oberstdorfer Tourismus in der Corona-Pandemie, Verkehrs- und Besucherlenkung in und um Oberstdorf sowie die Wohnraum-Situation im Ort. Die kritische Haltung des Ortsverbandes gegenüber so manchen Regeln in der Corona-Politik, die den Tourismus betroffen haben, ist durch die zwei offenen Briefe an die Staatsregierung zum Ausdruck gebracht worden und hat weiterhin Bestand. Zur Schaffung von sozialem Wohnraum lässt sich sagen, dass hier unter dem 1. Bürgermeister Klaus King innerhalb

dieser Legislatur mehrere Projekte abgeschlossen sein werden, die insgesamt rund 70 neue Wohneinheiten primär für Oberstdorfer Familien und junge Einheimische bedeuten.

Fritz Sehrwind als 2. Bürgermeister der Marktgemeinde gab einen tieferen Einblick in die Thematik der Verkehrs- und Besucherlenkung. Digitale Anzeigetafeln, die u.a. Auskunft über freie bzw. besetzte Parkflächen geben sollen, haben das Ziel den Suchverkehr zu minimieren und die Lenkung des Verkehrsaufkommens zu verbessern. Über Apps soll ebenfalls über die Parkplatzsituation informiert werden. Um dies möglich zu machen, wird Oberstdorf alle großen Parkflächen mit Schrankenanlagen ausrüsten. Sehrwind betonte weiter die Wichtigkeit überregionaler Maßnahmen in Kooperation mit der Allgäu GmbH und anderen Stellen sowie eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehr, um die Straßen zu entlasten.

Dann stellte sich Mechthilde Wittmann dem Plenum vor und beschrieb ihren Werdegang. Sie wurde 1967 in München geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums absolvierte sie zuerst eine Banklehre, bevor sie zur Universität wechselte und das Jurastudium mit dem zweiten Staatsexamen abschloss. Seit 2011 ist sie als Rechtsanwältin für Wirtschafts- und Baurecht selbstständig. Derzeit arbeitet sie als Chief Compliance Officer am Franz Josef Strauß Flughafen in München, dort kümmert sie sich um das integre Verhalten der Mitarbeiter am Campus Flughafen.

Als zweifache Mutter ist es ihr besonders wichtig, sich für eine prosperierende und nachhaltige Zukunft zu engagieren. Sie tritt mit Nachdruck für intensive Bemühungen um die Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ein und fordert auch, für die nächsten Generationen achtsam mit der Finanzkraft umzugehen.

Schon durch das Bundestagsmandat ihres Vaters kam sie als Kind mit der Politik und der damit verbundenen harten Arbeit in Berührung. Folgerichtig trat sie bereits mit 15 Jahren in die Junge Union ein, und mit 16 Jahren in die CSU. 1994 wurde sie als jüngste Stadträtin in den Münchener Stadtrat gewählt. Von 2013 bis 2018 war sie Abgeordnete im Bayerischen Landtag, und dort Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten, für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen, ständiges Mitglied im Haushaltsausschuss und leitete als erste Frau Bayerns einen Untersuchungsausschuss.

Als zweiter Gast des Abends begrüßte Eric Beißwenger die Anwesenden und gab kurze Einblicke in die aktuelle Arbeit als Landtagsabgeordneter in München.

Danach ging es vor über 40 interessierten Teilnehmern in den direkten Dialog. Dabei unterstrich Mechthilde Wittmann bei der Beantwortung der ersten Frage ihren Willen das Direktmandat zu gewinnen und untermauerte den Führungsanspruch der CSU: Ohne eine Regierungsbeteiligung der Union drohe nämlich eine Koalition aus SPD, Grünen und Linkspartei. Diese gilt es unbedingt zu verhindern, wenn Deutschland weiterhin stabil bleiben und nicht im Chaos versinken möchte. Wittmann ergänzte, dass sie weder Olaf Scholz noch Annalena Baerbock für kanzlertauglich halte und für volle Geschlossenheit bis zur Wahl plädiert. Deswegen gilt es am 26. September mit beiden Stimmen die CSU zu wählen, so Wittmann kämpferisch.

In diesem Zusammenhang zeigte Eric Beißwenger anhand von mehreren Beispielen auf, was auf dem Spiel stehe, wenn die Union nicht mehr in der Regierung ist.

Wittmann sieht sich selbst als Sprachrohr für den dominierenden Wirtschaftszweig in Oberstdorf – dem Tourismus. So antwortete sie auf eine Frage in diesem Kontext, müsse auf Planungssicherheit und grenzübergreifende Lösungen mit dem benachbarten Kleinwalsertal gedrängt werden. Dazu arbeitet die

Bundestagskandidatin derzeit an einem Winterkonzept, um konkrete Ergebnisse mit Entscheidungsträgern in München zu erzielen. Eric Beißwenger fügte hinzu, dass es keinen weiteren Lockdown mehr geben dürfe und den Geimpften mehr Freiheiten eingeräumt werden müsse. Wittmann gab auf eine Frage hin bekannt, dass sie verstärkt Wohnraum für Einheimische fördern möchte, aber auch Mitarbeiter-Wohnungen im Hotel- und Gaststättengewerbe, da dies die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg der Region ist. Hier gilt es, wie auch in anderen Bereichen, den direkten Austausch mit den Menschen zu pflegen und als Bindeglied nach Berlin zu fungieren, um möglichst viele Fördergelder zu generieren und auszuschöpfen.

Angesprochen auf die Zukunft der kleinbäuerlichen Landwirtschaft kann sich Mechthilde Wittmann einen bayerischen Sonderweg durchaus vorstellen. Eric Beißwenger ist sich sicher, dass es ohne die CSU in Regierungsverantwortung um die Landwirtschaft, gerade die kleinbäuerliche im Oberallgäu, um ein Vielfaches schlechter bestellt wäre. Ohne die Landwirtschaft, die den Erhalt der Kulturlandschaft sichert, gäbe es keinen Tourismus in der heutigen Form. Deswegen will Eric Beißwenger auch die Entnahme des Wolfes erleichtern, da dieser auf lange Sicht die Artenvielfalt bedrohe und die Alpwirtschaft unmöglich mache.

Er werde gerne alle angesprochenen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger von diesem Abend mit nach München nehmen. So auch Mechthilde Wittmann, die alle Anregungen und Ideen in ihre Kampagne und bei erfolgreicher Wahl am 26. September integrieren wird. Somit war der Abend für alle Beteiligten ein voller Erfolg!

Bericht der Frauen-Union Oberstdorf zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

CSU Frauen Union Oberstdorf gut aufgestellt! Nicht nur reden, sondern mitmachen! - Die Oberstdorfer Frauen Union stellte die Weichen für die nächsten 2 Jahre.

Bei der Jahreshauptversammlung am Sonntag, 08.08, in der Weinklause in Oberstdorf sprachen die Mitglieder des Ortsverbandes der bisherigen Vorsitzenden Irene Kraus einstimmig erneut das Vertrauen aus und bestätigten sie im Amt. Ebenfalls einstimmig wählten sie als stellvertretende Vorsitzende wiederum Barbara Ess.

Die weiteren Vorstandsmitglieder, Stellvertreterinnen, wurden ebenfalls einstimmig gewählt:

Julia Ess-Meier
Martina Schmidt

Schriftführerin:
Antje Gysler

Schatzmeisterin:
Margarete Schreiber

Beisitzer im Vorstand sind:
Elisabeth Andreas-Arnold, Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Dorothea Jäger
Ingrun Besler

Gretel Kissner
Karin Koths

Zu Kassenprüferinnen wurden gewählt: Annegret Hein und Margit Huber.

Wahlleiter an diesem Abend: Uwe Lassau, Fördermitglied der FU Oberstdorf
Unterstützt wurde er von Stefan Geiger, Stellvertretender Vorsitzender CSU Ortsverband Oberstdorf
und Tom Stein Vorsitzender der Jungen Union Oberstdorf, vielen Dank an das Wahlteam.

Rückblick und Gedanken zur Zukunft

Irene Kraus erinnerte in ihrem Jahresbericht an die Aktivitäten der Vergangenheit und blickt mit der
neuen Mannschaft gut gewappnet in die Zukunft.
Auch in Zukunft werden die Damen ihren Kaffee-Kuchenstand bei Dorffest und Gallusmarkt aufbauen,
sobald diese Feste wieder gefeiert werden dürfen.

Themen der letzten 2 Jahre: es wurde von der Frauen Union organisiert: der Kaffeenachmittag mit den
Senioren im Johannisheim, (60 Pers.) Seniorenausflug mit den Bewohnern der beiden
Häuser BRK Seniorenheim und ASB Seniorenzentrum Haus Herbstsonne (58 Teilnehmer) nach Rubi
ins Hotel Viktoria. Der Transport der Teilnehmer wurde von dem Fuhrpark des Hotel Viktoria und von
der Fa. Brutscher übernommen. Die Veranstaltung ist jeweils eine Zusammenarbeit mit dem
Förderverein für Senioren und Behinderte.

Der Kaffee- und Kuchenstand beim Dorffest sowie beim Gallusmarkt waren ein toller Erfolg. Mit dem
Gewinn dieser Veranstaltungen konnten die Damen die Bergwacht / Feuerwehr Oberstdorf, bedürftige
Senioren, Flüchtlinge und den Wunschbaum im BRK Haus zu Weihnachten 2020 unterstützen sowie
den Palliativ -Verein.

Im Bürgermeisterwahlkampf unterstützten die Damen den heutigen Bürgermeister Klaus King. Mit ihm
zusammen machten sie Straßenwahlkampf und Canvassing. Mit dem Förderverein für Behinderte und
Senioren spendeten sie eine Leier für die Musiktherapie im BRK- Haus der Senioren in der
Holzerstrasse.

Bianca Meier aus Balderschwang, Kreisvorsitzende der FU Oberallgäu lobte die Arbeit der
Oberstdorfer Frauen als beispielhaft für den ganzen Kreisverband.

Stefan Geiger bedankte sich bei den FU-Frauen für das außerordentliche Engagement. Ohne die
Frauen-Union kann er sich die Arbeit im CSU Ortsverband gar nicht vorstellen. Sie seien oftmals: „das
Zünglein an der Waage“.

Theresia Kraft, Trägerin der Verdienstmedaille des Freistaat Bayern bedankt sich für die
Unterstützung.

Die Frauen werden am 01.September die nächste Monatsversammlung haben. Bis dahin bittet
Elisabeth Andreas-Arnold um Vorschläge für das Programm der nächsten zwei Jahre.

Mitmachen bei der Frauen Union kann jede Frau ab 16 Jahren. Das Treffen der Damen ist immer am 1.
Mittwoch eines Monats im Restaurant Weinklause in Oberstdorf um 19.00 Uhr. Gäste sind herzlich
willkommen. Interessierte Frauen und auch Männer, die die Arbeit der CSU Frauen Union unterstützen
möchten können auch Fördermitglieder der Frauen Union werden oder in einem Förderkreis die Arbeit
der Frauen Union konstruktiv begleiten (verfasst von Elisabeth Andreas-Arnold).

Einladung zum Bürgerdialog am 23.08.2021 um 19:30 im Wittelsbacher Hof



BÜRGERDIALOG DER CSU OBERSTDORF

MECHTHILDE WITTMANN
Bundestagskandidatin

ERIC BEIßWENGER
Landtagsabgeordneter

23.08.2021 19:30

WITTELSBACHER HOF OBERSTDORF

Der CSU Ortsverband Oberstdorf organisiert eine Präsenzveranstaltung im Wittelsbacher Hof. Sie findet am Montag, den 23. August, um 19:30 statt. Als Gäste nehmen die Bundestagskandidatin Mechthilde Wittmann und der Landtagsabgeordnete Eric Beißwenger teil. Die CSU will mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die aktuelle Lage des Oberstdorfer Tourismus in der Corona-

Pandemie sprechen, insbesondere über die Erwartungen für den kommenden Herbst bzw. Winter. Außerdem soll es um die zukünftige Verkehrs- und Besucherlenkung in Oberstdorf gehen. Ein weiteres Thema ist die Wohnraum-Situation im Ort, vor allem für junge Oberstdorfer und Familien. Der Ortsverband möchte mit diesem Treffen Ideen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürgern in die Ortspolitik einfließen lassen.

Aufgrund der einzuhaltenden Corona-Richtlinien muss eine kurze Anmeldung über E-Mail an tom.stein@csu-oberstdorf.de mit Name, Adresse und Kontaktdaten erfolgen.

Die CSU Oberstdorf freut sich auf einen spannenden Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern und hofft auf zahlreiche Teilnehmer!

Gratulation an Theresia Kraft zur Verleihung des Bayerischen Verdienstordens



Am 27. Juli 2021 fand im Hotel Viktoria in Rubi der feierliche Empfang für Theresia Kraft statt, die am 08. Juli 2021 den Bayerischen Verdienstorden durch den Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder in München im Antiquarium der Münchener Residenz verliehen bekam. Organisiert wurde dies von der Vorsitzenden der CSU-Frauenunion Oberstdorf Irene Kraus. Als Gäste konnten Kraus und die CSU-Frauenunion den Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger, Bürgermeister

Klaus King und Ortsvorsitzenden Adalbert Schall gewinnen.

Seit 1984 engagiert sich die Trägerin des Bayerischen Verdienstordens und bietet Menschen ihre Hilfe bei der Bewältigung von Problemen bei Opfern sexueller, körperlicher und häuslicher Gewalt an. Theresia Kraft setzt sich ein für Maßnahmen zur Verbesserung der Hilfen für Opfer von Gewalttaten und bietet ihre Hilfe bei Kindesmisshandlung und Kindeswohlgefährdung an. 1999 war sie Mitbegründerin des Vereins "Schaut hin" und ist bis heute die 1. Vorsitzende.

Bis zur genannten Ehrung von Theresia Kraft war es ein langer Weg, erläutert Elisabeth Andreas-Arnold von der CSU-Frauenunion: Bereits am 16. Juli 2018 wurde ein entsprechender Antrag gestellt und durch den Einsatz von Irene Kraus als Initiatorin mit ihren Mitgliedern sowie weiteren Unterstützern aus dem gesamten Landkreis, konnte diese wunderbare Leistung vollbracht werden.

Der gesamte CSU Ortsverband möchte hiermit Theresia Kraft nochmals zu dieser großartigen Auszeichnung gratulieren und für ihre sehr wertvolle Arbeit danken.



Pressemitteilung vom 01.06.2021: CSU Oberstdorf fordert Unterstützung der Privatvermieter. Nun konnte ein Teilerfolg erreicht werden! Ortsverband im Gespräch mit MdL Eric Beißwenger.



Eine ausgewählte Delegation des Ortsvorstandes hat sich vor kurzem in einer Videokonferenz mit dem Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger ausgetauscht. Thema war unter anderem die noch immer fehlende Förderung der zahlreichen Klein- bzw. Privatvermieter.

Zum damaligen Zeitpunkt waren nicht-gewerbliche Vermieter von Ferienwohnungen von den staatlichen Corona-Hilfen ausgeschlossen. An diesem Zustand hat sich nichts Wesentliches seitdem geändert! Dies wird vom Ortsverband stark kritisiert! „Die Oberstdorfer Vermieter sind auf die Einnahmen der Gästezimmer angewiesen, teils wird das Eigenheim über

diese Einnahmen mitfinanziert oder es wird die geringe Rente etwas aufge bessert.“, so Ortsvorsitzender Adalbert Schall.

„Für unsere Vermieter ist es schwer verständlich, dass größere Betriebe unterstützt werden, wohingegen sie aber in gleicher Weise von den staatlichen Schließungen betroffen sind und leer ausgehen.“, merkte Josef Geiger (Steuerberater) an.

Nun haben Bund und Land zumindest bei der Härtefallregelung für Privatvermieter nachgebessert. Privatvermieter, welche mehr als 51% der Einkünfte aus den Ferienwohnungs- und Gästezimmererlösen erzielen, sollen nun antragsberechtigt sein.

Nach wie vor nicht antragsberechtigt sind zum Beispiel → Gewerbliche Betriebe im Nebenerwerb ohne Personal und weniger als 51% der Einkünfte aus dem Gewerbebetrieb. Warum diese Betriebe ausgeschlossen bleiben, kann nicht nachvollzogen werden.

Wir bleiben weiterhin an dem Thema dran!

Pressemitteilung vom 28.05.2021: Junge Union Oberstdorf feiert Geburtstag - Ortsgruppe seit einem Jahr aktiv



Pressemitteilung:

**Junge Union Oberstdorf feiert
Geburtstag: Ortsgruppe seit
einem Jahr aktiv!**

**Für Oberstdorf,
für unsere Zukunft!**

Am 31.05.2020 wurde offiziell die Ortsgruppe der Jungen Union Oberstdorf gegründet. Aktuell umfasst die Gruppe acht Mitglieder – Tendenz stetig steigend. Alle zwei Monate findet ein digitales Treffen statt, bei welchem gemeinsam über aktuelle Themen der Oberstdorfer Politik diskutiert wird. Die Vorsitzenden, Tom Stein und David Rees, sind trotz Pandemie durchweg zufrieden mit dem ersten Jahr der JU Oberstdorf, die es sich zum Ziel gesetzt hat, der jungen Generation eine starke Stimme in der Ortspolitik zu verleihen.

Vor kurzem hat die Junge Union zusammen mit der CSU Oberstdorf einen Antrag für den

Marktgemeinderat eingereicht, der informieren soll, wie die Oberstdorfer Schulen momentan digitalisiert sind, welche Verbesserungen es in naher Zukunft geben wird und an welchen Stellen eventuell Optimierungsbedarf besteht. Eine moderne Schullandschaft stellt gerade für die Junge Union eine der wichtigsten Themenbereiche im Ortsgeschehen dar.

Zweifelslos müssen die Baumaßnahmen an allen drei Schulen mit Nachdruck angegangen werden, aber die Kosten sind dennoch ein wesentlicher Faktor, den es stärker zu beachten gilt. „Wir müssen aus den Fehlern im Projekt Grundschule lernen und zukünftig in kleineren Dimensionen denken, ohne dabei an Funktionalität einzubüßen. Durch ansteigende Schulden wird nämlich der Handlungsspielraum von uns, der kommenden Generation, eingeengt. Deswegen sollte oberste Priorität die Einhaltung von Finanzbudgets bei kommunalen Projekten sein, um die Generationengerechtigkeit zu wahren.“ Gibt Ortssprecher Tom Stein zu bedenken.

Es stehen zahlreiche Projekte in Oberstdorf an, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. „Wir müssen uns hierbei wieder mehr auf die kommunalen Pflichtaufgaben und Daseinsvorsorge kümmern, die den Bürgerinnen und Bürgern unmittelbar zur Verfügung gestellt werden. Auch Investitionen in die Sicherheit Oberstdorfs wie zum Beispiel ein dem heutigen Standard entsprechendes Feuerwehrhaus sollte hier in den Mittelpunkt rücken.“ Sagt stellvertretender Ortssprecher David Rees.

In Anbetracht der zukünftigen Baumaßnahmen am Gymnasium fordert die Ortsgruppe, dass das Jugendhaus Bullwinkel nicht ersatzlos gestrichen werden darf. Dies wäre kein gutes Signal an die Jugendlichen im Ort, denn das Angebot in diesem Bereich ist ohnehin heute schon begrenzt.

Wir begrüßen die Fortschritte bei den Themen Gewerbegebiet Karweidach und die Schaffung von sozialem Wohnraum ausdrücklich und hoffen auf baldige Ergebnisse zum Wohle der Oberstdorfer Handwerker & Familien.

Vorschläge der jungen Unionler wie einen Livestream für die Sitzungen des Marktgemeinderates einzurichten, eine digitale Bürgerversammlung sowie eine Umfrage zur Jugendpolitik des Marktes durchzuführen oder einen öffentlichen Beachvolleyballplatz zu schaffen blieben bisher ohne Erfolg. „Wir bedauern, dass diese Vorschläge von der Oberstdorfer Verwaltung abgelehnt wurden. Das hält uns aber nicht davon ab, weiterhin unsere Ideen und Visionen für den Ort einzubringen.“ So die Ortssprecher Tom Stein und David Rees abschließend.

CSU Oberstdorf zur CSU Kreisversammlung Oberallgäu vom 25.03.2021



Glückwunsch an Eric Beißwenger zur Wiederwahl als CSU-Kreisvorsitzender im Oberallgäu!

Besonders freut uns, dass Stefan Geiger als stellvertretender Kreisvorsitzender gewählt und Markus Schelle als Beisitzer bestätigt wurde - Gratulation an unsere Kollegen aus dem Ortsverband!

Glückwunsch an Eric Beißwenger zur Wiederwahl als CSU-Kreisvorsitzender im Oberallgäu! Besonders freut uns, dass Stefan Geiger als stellvertretender Kreisvorsitzender gewählt und Markus Schelle als Beisitzer bestätigt wurde – Gratulation an unsere Kollegen aus dem Ortsverband!

PM der CSU und JU Oberstdorf vom 01.03.2021: „Ja“ zum Tagestourismus als Teil von Oberstdorf, Fokus auf Förderung mehrtägiger Aufenthalte und Qualitätstourismus legen, Verkehrs- und Besucherlenkung mit Nachdruck angehen und Gastfreundlichkeit erhalten

Parteien wollen gemeinsames Zeichen in zunehmend hitziger Diskussion setzen



**CSU und JU fordern:
„Ja“ zum Tagestourismus als Teil von Oberstdorf,
Fokus auf Förderung mehrtägiger Aufenthalte
und Qualitätstourismus legen,
Verkehrs- und Besucherlenkung mit Nachdruck
angehen und Gastfreundlichkeit erhalten!**

**Parteien wollen gemeinsames Zeichen in
zunehmend hitziger Diskussion
setzen.**

**#WirfürOberstdorf
#FürunsereBetriebe**

Nicht erst seit dem Beginn der Corona-Pandemie erfreut sich das Allgäu einem deutlichen Zuwachs an Touristen. Die Marktgemeinde Oberstdorf hat sich in den letzten Jahren zu einer der führenden Tourismus-Hochburgen in Deutschland entwickelt. Nahezu die gesamte Bevölkerung des Ortes lebt direkt oder indirekt vom Tourismus. Die Wertschöpfung liegt laut einer Studie des dwif bei rund 300 Mio. € im Jahr.

Auch vom Tagestourismus profitieren vor allem die Gastronomie, der Handel und die Bergbahnen in Oberstdorf. Der Kommune kommt dies in Form von Steuergeldern zugute und ist daher eine wichtige

Einnahmequelle. Aktuell wird im Oberallgäu und gleichfalls in Oberstdorf viel über die Verkehrs- und Besucherlenkung debattiert.

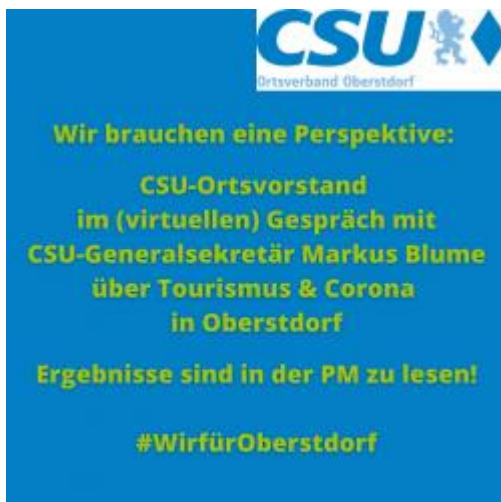
Freilich muss das Thema mit Nachdruck angegangen werden, d.h. für uns als Schlüsselement vor allem massive Investitionen in den öffentlichen Personennahverkehr (dies beinhaltet auch eine zukunftsweisende Neukonzeption der Bahnstrecke nach Oberstdorf, beispielweise als Pilotprojekt für autonomes Fahren mit kleinen Bahn-Shuttlen) und die Schaffung von klugen Anreizen (z.B. in Form von Ermäßigungen/ Gutscheinen in Oberstdorf, wenn Anreise mit ÖPNV erfolgt), um die Straßen zu entlasten und den ÖPNV zu stärken. „Solch ein Prozess kann nicht von heute auf morgen passieren und verlangt einen langen Atem aller Beteiligten. Die Lösung muss mindestens eine mit den Nachbarkommunen, ja sogar mit dem gesamten Allgäu sein – es muss aber mehr passieren, die Leute wollen Lösungen sehen!“ so Adalbert Schall, Ortsvorsitzender der CSU Oberstdorf.

Zielsetzung ist die Attraktivitätssteigerung für längere, mehrtägige Aufenthalte in Oberstdorf. So kann die Verkehrsproblematik deutlich entschärft werden. Dies muss mit folgenden Kernpunkten angegangen werden: Attraktive Angebote, die ausschließlich dem Übernachtungsgast zur Verfügung gestellt werden sollen (z.B. Parken, Freizeit- und Kulturangebot, ÖPNV, etc.) bzw. Reform der Gästekarte, Überarbeitung des Angebotes „Bergbahn inklusive“, Anpassung des Kurbeitrags (z.B. nach Saison oder Staffelung nach Aufenthaltsdauer), Sperren von ausgewählten Gebieten für den Individualverkehr/ Tagestourismus und eine Ausweitung und Intensivierung der Kampagne „Zämed duss“. Dieser Wandel erfordert viel Know-how, Zeit und auch Diskussionsbedarf, aber wir müssen diesen Prozess im Dialog zum Wohle aller in Oberstdorf anstoßen, um zukünftig ebenso erfolgreich zu sein, wie heute.

Wir weisen aber Forderungen aus Oberstdorf sowie aus der Region entschieden zurück, dass Tagesgäste beispielsweise mit völlig überdimensionierten Parkgebühren oder ähnlichem belastet werden sollen. Selbstverständlich muss sich auch in diesem Bereich etwas bewegen, aber bitte mit Vernunft und Verstand. Höhere Parkgebühren sollen und müssen aus unserer Sicht zweckgebunden eingesetzt werden. Zum Beispiel haben wir im Ort einen funktionierenden Einzelhandel mit einem ansprechenden Branchenmix. Die Leerstände sind sehr gering im Vergleich zu anderen Orten. Ein funktionierender und attraktiver Handel ist auch von hohem Interesse für unsere Übernachtungsgäste. Hier müssen wir zweckgebunden investieren! Förderung von Oberstdorf „aktiv“ und Investitionen in die Infrastruktur z.B. Straßen- und Landschaftsbau und Mobilität.

Es entsteht nämlich durch unzählige Zeitungsberichte, Leserbriefe, Videos in den sozialen Netzwerken und eben durch manche Lokalpolitiker der Eindruck, Oberstdorf bräuchte und wolle keine Tagestouristen mehr. Vielmehr wird sogar teils eine aggressive Kampagne dagegen gefahren. „Für uns liegt das Problem ganz klar in der Art der Kommunikation, aber auch in ein paar zu radikalen und nicht zu Ende gedachten Maßnahmen. Wir stehen zum Tagestourismus und erkennen seine Bedeutung für Oberstdorf an. Gleichzeitig aber müssen wir Lösungen entwickeln, wie wir die Gäste länger, d.h. mehrtägig, an Oberstdorf binden, um so den Verkehr zu reduzieren!“ so Ortschaftssprecher der JU Oberstdorf Tom Stein abschließend.

Wir brauchen eine Perspektive: CSU-Ortsvorstand im (virtuellen) Gespräch mit CSU-Generalsekretär Markus Blume über Tourismus & Corona in Oberstdorf



Der CSU-Ortsvorstand bekam am Dienstag, den 23.02.21, die Gelegenheit mit dem Generalsekretär der CSU, Markus Blume, über die aktuelle Lage des Tourismus in Oberstdorf in Bezug auf die Corona-Pandemie zu sprechen und mögliche, zeitnahe Öffnungsperspektiven für den in Oberstdorf dominierenden Wirtschaftszweig zu finden. Auslöser für das digitale Treffen, das MdL Eric Beißwenger (CSU) für die Oberstdorfer arrangieren konnte, waren die offenen Briefe des Ortsverbandes an die bayerische Staatsregierung.

Drei wesentliche Punkte konnten Markus Blume mitgegeben werden:

- Differenzierte Öffnung der Beherbergungsbetriebe (Ferienwohnung- und Ferienhäuser sollen zeitlich früher geöffnet werden als Hotels)
- Finanzhilfen für den Nebenerwerb bzw. für Privatvermieter (momentan nicht vorhanden und besonders in Oberstdorf von existenzieller Bedeutung vieler Menschen)
- Ermöglichung einer Öffnung von Beherbergungsbetrieben, Handel und der (Außen-)Gastronomie spätestens an Ostern unter strengen Hygiene- und Testkonzepten

Die Erwartungshaltung an die CSU bzw. Staatsregierung ist hoch, dass diese immens wichtigen Themenstellungen auch ernsthaft beraten und abgewogen werden.

Der Ortsvorstand hat sich über die Möglichkeit zum unerwartet langen sowie konstruktiven Austausch gefreut und hofft, dass die genannten Punkte zeitnah umgesetzt werden.

Grandiose Leistungen bei der aktuellen Nordischen Ski-WM 2021 in Oberstdorf



Wir gratulieren...

- Karl Geiger zu WM-Silber
- Dem Team der Nordischen Kombination zu WM-Silber
- Dem Mixed Skisprung Team zu WM-Gold

Wir sind stolz auf Euch!!!

Bericht zur Ortshauptversammlung der CSU am 17.02.2021

Adalbert Schall führt den CSU Ortsverband für weitere 2 Jahre

Tom Stein und David Rees verjüngen als Digitalisierungsbeauftragter und Schriftführer den Vorstand

Steuerberater Josef Geiger ist neuer Schatzmeister

Unter strengsten Abstands- und Hygieneregeln konnte die Ortshauptversammlung des CSU Ortsverbandes Oberstdorf in der Alpenrose Tiefenbach erfolgreich abgehalten werden. Hauptgrund für die Ortshauptversammlung in dieser ungewöhnlichen und schwierigen Zeit, war unter anderem die Wahl der Delegierten zur Kreisvertreterversammlung, welche bis spätestens 28.2.2021 in Präsenz bestimmt und gewählt werden mussten. Bekanntlich steht in naher Zukunft die Wahl statt, mit welchem Kandidaten die Nachfolge von Dr. Gerd Müller angegangen werden kann. Dies wird in der Kreisvertreterversammlung des BWK 256 bestimmt. Die turnusgemäßen Neuwahlen des Ortsvorstandes brachten folgendes Ergebnis!

Ortsvorsitzender Adalbert Schall
Stellvertreter Julia Ess

Stellvertreter David Berktold
Stellvertreter Stefan Geiger
Schatzmeister Josef Geiger (Steuerberater) Neu
Schriftführer David Rees Neu
Digitalisierungsbeauftragter Tom Stein Neu

Beisitzer

- Birker Toni
- Ortlieb Max
- Andreas-Arnold Elisabeth
- Lassau Uwe
- Mayer Johann
- Wirth Stefan
- Benkert Bastian
- Geiger jun. Josef
- Christian Schroth (Gast)

Die Mitgliederzahlen konnten in 2020 leicht auf aktuell 141 Mitglieder gesteigert werden. Es ist kein Geheimnis, dass auch der CSU Ortsverband Austritte bzgl. dem harten Kurs der Staatsregierung in Bayern bzgl. der Lockdown-Politik zu verzeichnen haben. Der Ortsvorsitzende Adalbert Schall freut sich dennoch über den leichten Zuwachs, insbesondere an jungen Mitgliedern. Ferner betont Schall, dass 75 Jahre Erfolgskurs der CSU in Bayern und Oberstdorf nicht Grund sein dürfen, kurzfristig die Fahnen zu wechseln. Man muss sich auch in die enorme Verantwortung der Entscheider versetzen und den Blickwinkel hierfür schärfen. Zudem ist Corona kein alleiniges Thema in Bayern. Corona ist ein internationales präsent und eine noch final ungelöste Problemstellung. Dennoch ist der Ortsverband klar in seiner Meinung und Stellung. Die Bevölkerung und insbesondere der Tourismus braucht eine Perspektive, wann der Lockdown zu welchen Bedingungen wieder beendet werden kann. Hier wird sich die Führungsspitze an allen zur Verfügung stehenden Schnittstellen ins Szene setzen. Nach dem Motto – „Steter Tropfen höhlt den Stein“

Rückblickend auf die Kommunalwahlen 2020 ist der Ortsverband sehr zufrieden mit dem Ergebnis für die CSU! Die CSU stellt mit 6 Gemeinderäten die stärkste Fraktion. Ferner konnte der seit 2014 amtierende 2. Bürgermeister der CSU wieder mit Fritz Sehrwind vom Gemeinderat gewählt werden. Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Klaus King läuft sehr gut. Die gemeinsamen Aktivitäten versprechen für die Zukunft viel Gutes für Oberstdorf. Auch allen Unkenrufen zum Trotz, verläuft die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der G5 auf einem sehr guten Niveau. Trotz aller ideologischen und historischen Unterschiedlichkeiten bei div. Projekten (Therme, Gewerbegebiet Karweidach, Höllwieslift „Neu“, Sportgroßveranstaltungen) konnte über den Wahlkampf ein Grundvertrauen geschaffen werden, welches bis heute anhält und sich aktuell verfestigt.

Bzgl. der Therme berichtet Adalbert Schall, dass mit der jüngsten Entscheidung im Rat, der Weg zur Realisierung der Therme freigemacht worden ist. Nicht nachvollziehbar erscheint der Fraktion der CSU zu sein, dass gerade die Fraktion der Freien Wähler/SPD, welche vehement den Abriss und den Neubau mitentschieden und begleitet haben, auf der Zielgeraden kalte Füße bekommen und gegen eine weitere Planungsphase gestimmt haben. Es wurde nach Einsparpotenzialen gefordert, ohne dies jedoch mit konkreten Ideen zu unterlegen. Es stellt sich die Frage, ob hier politisches Kalkül im Spiel ist.

Das Gewerbegebiet Karweidach wurde bekanntlich kürzlich auf den Weg gebracht. Hier muss nochmals klar vorangestellt werden, dass auch die CSU die Überplanung des „wertvollen“ Auwaldes mit vorangetrieben hat. Allerdings war die Flächenüberplanung inkl. des Auwaldes nicht konsensfähig. Eine Klagewelle wäre nicht ausgeblieben. Es ist dem enormen Einsatz und Kommunikation innerhalb der G5 und den Interessensvertretern von Rubi, Bürgern von Oberstdorf und der Bürgerinitiative zu verdanken, dass hier mit der aktuellen Überplanung ein Kompromiss erreicht worden ist. Der Baubeginn für unsere einheimischen Gewerbetreibenden kann nun in 2022 starten.

Sehr erfreulich wertet der CSU Ortsverband, dass sich in 2020 eine Neuauflage einer Ortsgruppe „Junge Union“ gebildet hat. Den Vorsitz übernahmen die jungen Oberstdorfer Tom Stein und David Rees. Aktuell umfasst die Ortsgruppe 7 Personen, welche sich zu verschiedensten Themen wie z.B. Mehr Digitalisierung, Erhalt des Bullwinkels und Stärkung des Schulwesens in Oberstdorf positionieren. Sie bilden die zukünftige Basis und Nachwuchs in der Oberstdorfer CSU und Ortspolitik!

**Umfangreiches Hygiene- und Testkonzept macht NWM 21 möglich:
Wir freuen uns, allen Umständen zum Trotz, auf die anstehende WM
und wünschen gerade "unseren" Sportlerinnen und Sportlern viel
Erfolg! #WirfürOberstdorf #UnsereWM #DankeanalleBeteiligten**



**Umfangreiches Hygiene- und
Testkonzept macht NWM 21 möglich:**

**Wir freuen uns, allen Umständen zum
Trotz, auf die anstehende WM und
wünschen gerade "unseren"
Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg!**

**#WirfürOberstdorf
#UnsereWM
#DankeanalleBeteiligten**

**G 5: gemeinsame PM zum Antrag der FW und SPD im Gemeinderat
21.1.2021 TOP 7 - Bürgerbeteiligung ja, aber zum richtigen Zeitpunkt**



Die Oberstdorfer Fraktionen CSU, Grüne, Unabhängige Oberstdorfer Liste (UOL), Oberstdorfer Allianz (OA) und FDP halten den Antrag von Freien Wählern und SPD – eine Nordische WM so bald wie möglich wieder in Oberstdorf abzuhalten – für verfrüht. „Sich jetzt für oder gegen eine Bewerbung zu entscheiden ist unmöglich, weil die entscheidungsrelevanten Fakten fehlen,“ gibt Fritz Sehrwind (CSU) und 2. Bürgermeister zu bedenken. Sein Parteikollege David Berkold meint, dass „nicht Oberstdorf sich bewerbe, sondern der Deutsche Skiverband (DSV) und da müssen erst einmal die entsprechenden

Gespräche geführt werden.“ Eine Bewerbung wäre frühestens für 2027 möglich, weil die Weltmeisterschaften 2023 und 2025 schon vergeben sind. „Ob bis dahin die Homologierung (die Wettkampftauglichkeit) der Sportstätten noch gültig ist und ob nicht wieder Neues gebaut werden müsse und welche Kosten dabei entstehen, ist zum jetzigen Zeitpunkt völlig unklar“, muss in den Augen der Sportreferentin Alexa Schwendinger (OA) vor einer Bürgerbefragung geklärt sein. Für eine Bewerbung für 2027 sieht Max Hornik (UOL) „überhaupt keinen Zeitdruck.“ Die Oberstdorfer Grünen hatten schon für die NWM 2021 eine Bürgerbefragung gefordert, was vom damaligen Bürgermeister Laurent Mies (FW) kategorisch abgelehnt wurde. „Erst wenn alle Zahlen und Fakten vorliegen, macht es Sinn, zu überlegen ob überhaupt und wie schnell Oberstdorf sich wieder bewerben soll. Erst dann kann den Bürger/innen das transparent zur Abstimmung vorlegt werden“, erklärt 3. Bürgermeisterin Bergith Hornbacher-Burgstaller (Grüne). Würde man sich jetzt für ein sogenanntes Ratsbegehren aussprechen, müsste es innerhalb von 3 Monaten an einem Sonntag durchgeführt werden. Bei einem Ratsbegehren entstehen der Marktgemeinde Kosten von 40 – 50 000 Euro. Ob dann eine Mindestwahlbeteiligung von 20% aller Wahlberechtigten in Oberstdorf erreicht werden könnte, ist „gerade bei den Unabwägbarkeiten der Corona Pandemie“ für Walter Renn (FDP) fraglich. Erster Bürgermeister Klaus King sieht zunächst einen engen Abstimmungsbedarf mit dem DSV und dem Internationalen Skiverband (FIS). „In entscheidenden Positionen der FIS stehen personelle Veränderungen an und diese gilt es abzuwarten, bevor ein geeignetes Zeitfenster einer eventuellen Bewerbung des DSV mit Oberstdorf unter Beteiligung der Bevölkerung zielführend organisiert werden kann. Für die Meinungsbildung der Oberstdorferinnen und Oberstdorfer ist von Belang, vorher zu wissen, in welchem Jahr überhaupt eine weitere NWM auch im Hinblick auf die internationale Konkurrenz an Mitbewerbern erstrebenswert erscheint.“

In der Tat ist es für alle sehr bedauerlich, dass diese NWM 2021, die in knapp einem Monat beginnt, ohne Zuschauer stattfinden wird. Eine Absage kann nur durch das Land oder den Bund ausgesprochen werden.

Die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen der G5 sind sich einig, dass die Oberstdorfer Bürger und Bürgerinnen in Zukunft bei wichtigen Entscheidungen stärker beteiligt werden müssen. Dazu brauche es vor den Entscheidungen frühzeitige und umfassende Informationen.

CSU Fraktion fordert Verbindlichkeit und weitere Schritte zum Gewerbegebiet Karweidach



Über Jahre hat die CSU Fraktion für das Gewerbegebiet im Karweidach für unsere ortsansässigen Handwerker und Gewerbetreibende gekämpft und mitgestaltet. Natürlich war es im Interesse der CSU Oberstdorf, ein möglichst großes Gebiet überplant zu bekommen. Im Kommunalwahlkampf 2020 war jedoch ganz klar erkennbar, dass die große und ursprüngliche Planung nicht konsensfähig gewesen wäre. Der wertvolle Auwald war hier die signifikante Hürde für ein schnelles und abschließendes Bebauungsplanverfahren. Wie bekannt erfolgte ein anschließender Konsens zwischen der Bürgerinitiative, den Einwohnern von Rubi, diversen

anderen Interessensvertretern und den Gemeinderäten der Gruppierungen (Grüne, UOL, OA, FDP und CSU).

Nach der nun finalen Verständigung zur Anpassung des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes, sowie des neu festgelegten Umgriffes des neu auszuweisenden Gewerbegebietes, ist es von elementarer Bedeutung verbindliche weiterführende dem Projekt dienliche Schritte in die Wege zu leiten.

Die Fraktion der CSU fordert hiermit die Verwaltung auf, parallel folgende Punkte aufzuarbeiten und dem Marktgemeinderat zur Beratung und Abstimmung vorzulegen. Entwurf bzw. Vorschlag der gewerblichen Ansiedlung inkl. beispielhaften Situierung! Im übrigen sollen vornehmlich ortsansässige Handwerksbetriebe berücksichtigt und angesiedelt werden. Entwurf der Ausschreibungsmodalitäten und Bewerbungskriterien sowie Entwurf des Erbbaurechtsvertrages, hier insbesondere Laufzeit, Erbbauzins inkl. Berechnungsgrundlage und Heimfallrecht – Vorlage eines verlässlichen Zeitplans bis zur Baureife – Kommunikationskonzept für die bisherigen Bewerber und weiteren potenziellen Bewerbern.

Offener Brief vom 08.12.2020 Lockdown-Verlängerung aufgrund der Covid-19-Lage bis 10.01.2021



Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder, sehr geehrter Herr Staatskanzleichef Dr. Herrmann,

zunächst möchten wir unsere Enttäuschung zum Ausdruck bringen, dass wir auf unseren offenen Brief vom 11.11.2020 weder eine Eingangsbestätigung noch Antwort

erhalten haben. Dies haben wir so nicht erwartet. Auch dass sämtliche Petitionen und Schreiben aus unserer Region faktisch ins Leere laufen, ist eine weitere große Enttäuschung. Nach unseren Informationen und geführten Gesprächen teilen diesen Unmut im Übrigen die CSU-Ortsverbände Berchtesgaden und Garmisch-Partenkirchen. Wir sind bzgl. der prekären Situation auch ständig mit unserem regionalen Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger in engem Austausch. Er setzt sich stets für unsere Belange mit großem Engagement ein. Offensichtlich werden jedoch auch seine Einwürfe und Ideen für einen operativen Betrieb des Tourismus mit Covid19 nicht gehört oder schlichtweg abgewiesen. Selbstverständlich werden wir auch das Angebot einer Telefonkonferenz von Generalsekretär der CSU Markus Blume annehmen.

Nun wurde eine Verlängerung des Lockdowns bis zum 10.01.2021 beschlossen. Wir fordern hiermit nochmals eindringlichst bis zu diesem Zeitpunkt mit den Dachverbänden eine intelligente und kreative Alternativstrategien entlang an folgenden Eckpunkten zu entwickeln!

Zu welchen Bedingungen können die Beherbergungs- und Gastronomie- betriebe wieder öffnen bzw. Kulturveranstaltungen wieder abgehalten werden? Insbesondere unsere Gäste brauchen die Sicherheit, dass sie den Winterurlaub verlässlich buchen können. Gegebenenfalls ist auch eine differenzierte Betrachtung notwendig. Z.B. Ferienwohnungen könnten evtl. bereits früher wieder am Markt angeboten werden.

Beherbergungsbetriebe und Gastronomie benötigen zudem verlässliche Handlungsempfehlungen zu welchen Bedingungen ausländische Mitarbeiter ihre Arbeit in den Tourismusbetrieben wieder aufnehmen können.

Die Bergbahnen tragen zu ca. 50% dazu bei, dass der Tourismus wirtschaftlich überhaupt funktioniert, daher muss deren Betrieb ebenfalls parallel gewährleistet sein.

Sollte es zu weiteren verschärften Maßnahmen und Ausgangsbeschränkungen kommen, um den Inzidenzwert wirksam senken zu können, muss umso mehr gesichert sein, dass der touristische Betrieb am 11.01.2021 wieder aufgenommen werden kann. Die von den Bundesministern Olaf Scholz und Peter Altmaier verkündete zielgerichtete Gesamtpaket für Corona Wirtschaftshilfen lindert für viele die ungute wirtschaftliche Situation und hilft über die schwierige Zeit des Lockdowns. Wichtig wäre auch die November- bzw. Dezemberhilfe in den Januar hineinzuverlängern. Dennoch müssen wir bei näherer Betrachtung feststellen, dass einige Betroffene durchs Raster fallen. Wir sehen zum Teil eine willkürliche Zusammensetzung. Einige Branchen oder Gewerbetreibende bekommen keinerlei Hilfe, andere erhalten zumindest bei der Novemberhilfe eine Überförderung. Folgende Branchen oder Betroffene sind nicht antragsberechtigt, da diese selbst keine Betriebsschließung haben (somit nicht direkt betroffen) und deren Kunden zumeist aus Privatpersonen bestehen (somit auch nicht indirekt betroffen, da nicht mindestens 80% der Umsätze mit Unternehmen erfolgen, die selbst einer Betriebsschließung unterliegen).

Umsätze mit Privatpersonen (Musikanten, Caterer, Blumenladen, Kosmetik, Geschäfte, Skiverleih, Einzelhandel), da kein Tourismus

Private Vermietung von Gästebetten und Ferienwohnungen (da nicht gewerblich) Lt. Tourismus Oberstdorf betrifft dies 40% aller Gästebetten von Oberstdorf

Gewerbliche Nebenberufe ohne Personal

Kein Anspruch auf Kurzarbeit für Saisonarbeitskräfte, wenn Nebeneinkünfte vorhanden sind oder wenn die Mindestbetriebszugehörigkeit nicht eingehalten werden kann

Ferner kommt hinzu, dass offensichtlich in Baden-Württemberg 1.180 Euro Unternehmerlohn, als zusätzliche Überbrückungshilfe gezahlt wird. Bei uns in Bayern deckt die Überbrückungshilfe maximal den Großteil der Fixkosten, zum Leben bleibt den Unternehmern aber nichts.

Zudem möchten wir unsere Sichtweise gemäß unserem Schreiben vom 11.11.2020 nochmals bestärken, wiederholen und herausstellen.

Die Eigenverantwortung der Bürger muss mehr Gewicht bekommen, um langfristig mit der Pandemie leben zu können. Die Umsetzung der nötigen Verhaltensänderungen kann aus unserer Sicht nur durch Akzeptanz und innere Überzeugung in der Bevölkerung erlangt werden.

Für viele Branchen, die die härtesten Auflagen erfolgreich umsetzen und viel in die Eindämmung des Virus investiert haben, sind die flächendeckenden Betriebsschließungen sehr bitter. Die Verunsicherung der Bürger und Unternehmer erhöht sich mit jeder Lockdown-Verlängerung signifikant. Die Investitionsbereitschaft verringert sich dadurch erheblich und führt zeitversetzt in eine wirtschaftliche Krise.

So weit darf es nicht kommen. Wir sind uns im Klaren, dass das Covid19- Virus nach dem Lockdown nicht verschwunden sein wird. Es müssen aus unserer Sicht die nächsten Schritte angegangen werden, dass ein Leben und Wirtschaften mit „Corona“ gestaltet und möglich sind kann.

Wir brauchen dringend Strategien, die einen weiteren deutschlandweiten Lockdown verhindern! Der Fokus muss mehr auf lokalen, nachvollziehbaren und verständlichen Maßnahmen liegen.

Beste Grüße

Adalbert Schall

David Berkoldt

Offener Brief vom 11.11.2020 Lockdown aufgrund der Covid-19-Lage bis 30.11.2020



Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder, sehr geehrter Herr Staatskanzleichef Dr. Herrmann,

wie erwartet hat sich das neuartige Covid19-Virus im Herbst in vielen Regionen Deutschlands mit weitreichenden Folgen für die Bevölkerung und Wirtschaft weiter ausgebreitet. Insbesondere die Gastronomie, das Beherbergungsgewerbe und die Kultur wurden wie im März dieses Jahres komplett heruntergefahren.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass Corona eine ernst zu nehmende Bedrohung darstellt. Eine Abwägung der Maßnahmen sollte jedoch viel selektiver vorgenommen werden als es momentan der Fall ist. Der aktuelle Lockdown-„light“ mag aus epidemiologischer Sicht sinnvoll sein, die gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen werden aus unserer Sicht jedoch zu wenig gewürdigt.

Im Frühjahr hatten die Menschen noch Verständnis für die getroffenen Maßnahmen. Das ist aber heute nicht mehr so, da viele Einschränkungen willkürlich erscheinen, nicht nachvollziehbar sind und sich logisch nicht begründen lassen. Die Menschen verstehen nicht, dass Bereiche geschlossen werden, von denen keine nachweislich signifikanten Infektionsgefahren ausgehen.

Absolute oder gar kumulierte Zahlen ohne relativen Bezug sind für eine sachliche Diskussion nicht ausreichend und schüren Angst und Verunsicherung in der Bevölkerung. Wir wünschen uns eine ehrliche und öffentliche Diskussion mit Abwägung der Risiken der Pandemie, sowie der zu erwartenden wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Folgen durch die möglichen Maßnahmen.

Die Eigenverantwortung der Bürger muss mehr Gewicht bekommen, um auch langfristig mit Corona leben zu können. Die Umsetzung der nötigen Verhaltensänderungen kann aus unserer Sicht nur durch Akzeptanz und innerer Überzeugung in der Bevölkerung erlangt werden.

Die Eigenverantwortung der Bürger muss mehr Gewicht bekommen, um auch langfristig mit Corona leben zu können. Die Umsetzung der nötigen Verhaltensänderungen kann aus unserer Sicht nur durch Akzeptanz und innere Überzeugung in der Bevölkerung erlangt werden.

Für viele Branchen, die die härtesten Auflagen erfolgreich umsetzen und viel in die Eindämmung des Virus investiert haben, sind die flächendeckenden Betriebsschließungen sehr bitter. Die Mitarbeiter der geschlossenen Betriebe, deren Gehälter meist im eher niedrigen Einkommenssegment liegen, müssen jetzt schon in diesem Jahr dreieinhalb Monate auf bis zu 40 % ihres Gehalts verzichten. Für sie ist die Situation jetzt schon sehr schwierig, ein längerer Lockdown wäre auch für sie existenzbedrohend. Die in Aussicht gestellten oder bereits ausgezahlten Soforthilfen waren und sind für die Ausfallzeiten während des aktuellen Lockdowns kurzzeitig sehr hilfreich. Dennoch erhöht sich mit jedem weiteren Lockdown signifikant die allgemeine Verunsicherung. Die Investitionsbereitschaft verringert sich dadurch erheblich und verschärft zeitversetzt die wirtschaftliche Krise.

So weit darf es nicht kommen. Wir sind uns im Klaren, dass das Covid19- Virus nach dem Lockdown nicht verschwunden sein wird. Es müssen aus unserer Sicht die nächsten Schritte angegangen werden, sodass ein Leben und Wirtschaften auch „mit Corona“ möglich sind wird.

Wir brauchen dringend Strategien, die einen weiteren deutschlandweiten Lockdown verhindern! Der Fokus muss mehr auf lokalen, nachvollziehbaren und verständlichen Maßnahmen liegen.

In Oberstdorf ist Tourismus mit einer Wertschöpfung von ca. 300 Mio. Euro der dominante Wirtschaftszweig. Nur eine erfolgreiche Wintersaison 20/21 sichert nach zwei Lockdowns das wirtschaftliche Überleben der gesamten Region. Die Oberstdorfer waren bisher vorbildlich in der Umsetzung der Hygienemaßnahmen, haben Schutzkonzepte enger ausgelegt als gefordert und werden das auch weiterhin so halten. So planen Oberstdorfer Hoteliers in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Corona-Testcenter für Mitarbeiter und Gäste, um eine sichere und reibungslose Abwicklung der Infektions-Prävention gewährleisten zu können. Touristische Vermieter, Gastronomen und Infrastrukturanbieter nehmen Ihre Verantwortung ernst und schützen sich und Ihre Gäste.

Eine Verlängerung des Lockdowns über den 30.11.2020 wäre für uns aus heutiger Sicht eine große Enttäuschung. Die Zeit bis Ende November muss zur Erarbeitung von intelligenten und kreativen Alternativstrategien und Handlungsempfehlungen genutzt werden.

Zu welchen Bedingungen können die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe wieder öffnen, bzw. Kulturveranstaltungen wieder abgehalten werden? Insbesondere unsere Gäste brauchen die Sicherheit, dass sie den Winterurlaub verlässlich buchen können. Gegebenenfalls ist auch eine differenzierte Betrachtung notwendig. Z.B. Ferienwohnungen könnten evtl. bereits früher wieder am Markt angeboten werden.

Beherbergungsbetriebe und Gastronomie benötigen zudem verlässliche Handlungsempfehlungen zu welchen Bedingungen ausländische Mitarbeiter ihre Arbeit in den Tourismusbetrieben wieder aufnehmen können.

Die Bergbahnen tragen zu ca. 50% dazu bei, dass der Tourismus wirtschaftlich überhaupt funktioniert, daher muss deren Betrieb ebenfalls parallel gewährleistet sein.

Im Namen der 75-jährigen demokratischen Tradition der CSU wünschen wir uns Strategien, die auch langfristig von einer breiten Mehrheit mitgetragen und umgesetzt werden. Das Anschreiben erhalten

zudem unser regionaler Vertreter Herr Landtagsabgeordneter Eric Beißwenger und der CSU-Generalsekretär Herr Markus Blume zur Kenntnisnahme.

Beste Grüße vom südlichsten Ortsverband!

Adalbert Schall

Julia Ess

Stefan Geiger

David Berkold

Gratulation zum 80. Geburtstag für Edmund Seiller



Edmund Seiller feierte am 23.10.2020 seinen **80. Geburtstag** in bester gesundheitlicher Verfassung. Julia Ess und Adalbert Schall besuchten den Jubilar am Geburtstag in seinem Haus in Oberstdorf und ließen u.a. das politische Wirken Revue passieren. Edmund Seiller ist seit 1977 Mitglied der CSU und war über 30 Jahre für die CSU bis 2014 im Gemeinderat vertreten.

Lange Jahre hat er die Position des Fraktionsführers innegehabt. Edmund Seiller bestach durch seine ausgeglichene und besonne Art und Weise. So konnte er sein fundiertes Wissen und langjährige Erfahrung in wichtige Entscheidungen zur richtigen Zeit immer wieder hervorragend einbringen. So war er z.B. bei den wegweisenden Entscheidungen zur ersten nordischen Ski-WM 1987, bei der Sanierung des Oberstdorf-Hauses und des Pumpspeicherkraftwerkes Warmatsgund im Gemeinderat mit entscheidend vertreten.

Die CSU Oberstdorf möchte ihm auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute wünschen und herzlich für seinen Einsatz für die CSU Oberstdorf und den Markt Oberstdorf "DANKEN"!

Adalbert Schall, CSU -Ortsvorsitzender

Julia Ess, stellvertretende Ortsvorsitzende

Gratulation zum 85. Geburtstag von Altbürgermeister Eduard Geyer



CSU Ortsverband Oberstdorf gratuliert Altbürgermeister Edi Geyer zum 85. Geburtstag

Seit über 55 Jahre ist Edi Geyer Mitglied in der CSU. Dies ist für sich betrachtet schon Anlass genug, um für die jahrzehntelange Treue zu danken und mit Geburtstagswünschen aufzuwarten.

Der Ortsvorsitzende Adalbert Schall nahm den 85. Geburtstag zum Anlass, um für die Mitgliedschaft und Verdienste für Oberstdorf zu danken.

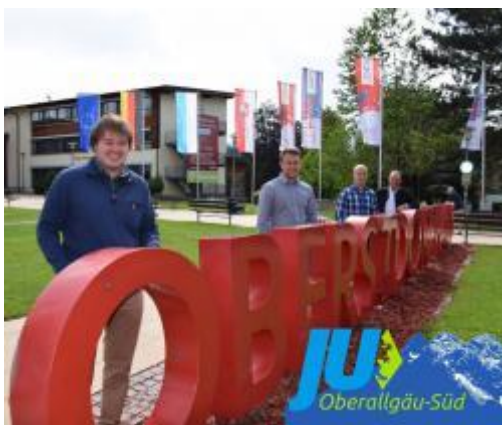
Eduard Geyer war zwar CSU-Mitglied, aber von den Freien Wählern stets zur Wahl nominiert. Somit war Edi Geyer wohl nicht immer zwingend auch der Wunschkandidat der CSU. Dennoch konnten in der langen Phase des Wirkens von E. Geyer viele wichtige Innovationen und Projekte in der fast 30-jährigen Zeit als Bürgermeister gemeinsam realisiert werden.

Erwähnenswert sind unter anderem die Neuerschließung und Bau der Fellhornbahn, Bau des Wasserkraftwerkes Warmatsgund, Bau der Westtangente vom Geiger-Kreisel ins Kleinwalsertal, Bau des Eissportzentrums, Durchführung der nordischen Ski WM 1987 und Start des vorausschauenden Projektes „autofreies Oberstdorf“ mit dem Einsatz von Elektrobussen vor über 25 Jahren.

Mit seiner Taktik und Schlitzohrigkeit konnte er sich oft in besonderen Situationen Aufmerksamkeit in der großen Politik in Bund und Land erwirken und somit hohe Förder-gelder für Oberstdorf generieren.

Der CSU Ortsverband wünscht Edi Geyer noch vielen schöne Jahre in seiner Heimat Oberstdorf und im Kreise seiner Familie.

Junge Union in Oberstdorf gegründet



Einige Jahre ist es her, dass es in Oberstdorf eine aktive Ortsgruppe der Jungen Union (JU) gab. Nun hat sich wieder solch eine Gruppe gegründet, mit dem Ziel die Interessen der jungen Generation innerhalb der Kommunalpolitik mehr in den Vordergrund zu rücken.

Angedacht ist ein Stammtisch, der alle 2 Monate stattfinden und sich über die aktuelle Politik in Oberstdorf drehen soll. Hierzu sollen regelmäßig externe Referenten bzw. Gäste eingeladen werden.

Die zwei neuen Ortschaftsprecher Tom Stein und David Rees wollen sich unter anderem für die Stärkung des Oberstdorfer Schulwesens, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Digitalisierung und für das Freizeitangebot in Oberstdorf einsetzen.

Ihr Leitmotiv: „Der jungen Generation eine starke Stimme geben“!

Interessierte und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! Erreichbar ist die Ortsgruppe unter ju-oberstdorf@online.de, über die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram sowie über eine eigene Rubrik auf der Homepage der CSU Oberstdorf.

... wir sagen "Herzlichen Dank"



Der CSU Ortsverband Oberstdorf möchte sich ganz herzlich für Ihre/Eure Unterstützung in den letzten Wochen und Monaten bedanken.

Mit unseren 6 Sitzen im Marktgemeinderat vertreten wir Euch die nächsten 6 Jahre und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Bürgermeister Klaus King.

Nochmals vielen Dank für Euer Vertrauen und Eure Stimmen!

CSU-Wahlflyer zur Kommunalwahl 2020

Kommunalwahl 2020 - Termine im Überblick -



Mittwoch, 22.01.2020: Vorstellung unseres Landratskandidaten – Alfons Hörmann; Präsentation unserer Gemeinderatsliste und Kernthemen 2020 bis 2026; Vorstellung unseres gemeinsamen und interfraktionell unterstützten Bürgermeisterkandidaten Klaus King; Hotel Wittelsbacher Hof 19.30 Uhr

Mittwoch, 29.01.2020 Ortsteilversammlung Schöllang, Schelchwangsaal 19.30 Uhr – zusammen mit der G5 und Bürgermeisterkandidat Klaus King

Samstag, 01.02.2020 Familienweißwurst-Frühstück inkl. Kinderbetreuung mit der G5 und Bürgermeisterkandidaten Klaus King für Rubi, Reichenbach und Schöllang, Hotel Victoria 11.00 Uhr

Donnerstag, 06.02.2020 Ortsteilversammlung Tiefenbach mit G5 und Bürgermeisterkandidaten Klaus King, Alpenrose 19.30 Uhr

Dienstag, 11.02.2020 Podiumsdiskussion mit der G5, Bürgermeisterkandidat Klaus King im Oberstdorf Haus – 19.30 Uhr – Musik: Uifach so – Moderation: Bernd Schmelzer

Mittwoch, 12.02.2020 Duell zwischen Bürgermeister Laurent Mies und Bürgermeisterkandidat Klaus King – Veranstalter: Allgäuer Anzeigblatt, Kurhaus Oberstdorf – 19.30 Uhr

Donnerstag, 13.02.2020 Ortsteilversammlung Reichenbach mit G5 und Bürgermeisterkandidat Klaus King, Reichenbach – Moorstüble – 19.30 Uhr

Mittwoch, 19.02.2020 Ortsteilversammlung Kornau mit G5 und Bürgermeisterkandidat Klaus King, Gasthof Seeweg – 19.30 Uhr

Freitag, 28.02.2020 G5 und Klaus King laden ein: Junge Erwachsene und “Junggebliebene” zu Blues & Rock von “**Seewegs Johann alui**” – Bullwinkel Oberstdorf (Rubingerstraße 8 – direkt am Gymnasium)

Montag, 02.03.2020 Ortsteilversammlung Birgsau mit G5 und Bürgermeisterkandidat Klaus King, Huber Faistenoy – 19.30 Uhr

Abschied von unserem langjährigen Mitglied Manfred Baldauf



NACHRUF

Dankbar rückwärts,
gläubig aufwärts,
mutig vorwärts.
(Franz-Josef Strauß)

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied **Manfred Baldauf**

Manfred Baldauf war seit 1983 Mitglied in unserem Ortsverband. In den Jahren 1995 bis 2007 stand er dem Ortsverband als Ortsvorsitzender vor. Von 1996 bis 2002 war er für die CSU im Gemeinderat von Oberstdorf sowie seit 1996 im Oberallgäuer Kreistag.

Über Jahrzehnte hat er sich für seine Heimatgemeinde Oberstdorf stark gemacht. Seine weitsichtigen und strategischen Handlungsempfehlungen, insbesondere im Sport und im Krankenhauswesen, waren bemerkenswert und wegweisend.

Lieber Manfred, wir verneigen uns vor Dir. Du hast Dich in ganz besonderer Weise um Deine Heimat Oberstdorf verdient gemacht.

Wir werden Manfred Baldauf in dankbarer Erinnerung behalten.

CSU Ortsverband Oberstdorf

Julia Ess-Meier / David Berktold / Adalbert Schall / Stefan Geiger

CSU-Ortshauptversammlung am 08.01.2020 im Hotel Wittelsbacher Hof



Am Mittwoch, 08.01.2020 fand um 19.30 Uhr im Hotel Wittelsbacher Hof zum Zweck der Nominierung des Bürgermeisterkandidaten sowie die Wahl der Liste für den Gemeinderat des Marktes Oberstdorf bei den Kommunalwahlen am 15.03.2020 eine Ortshauptversammlung statt.

Mit einer überwältigenden Mehrheit von rund 98 Prozent der Stimmen wurde Klaus King als Bürgermeisterkandidat der CSU Oberstdorf nominiert.

Klaus King konnte mit seinen konkreten Zielen und dem hohen Interesse an der Bürgermeinung die Mitglieder überzeugen.

Aber nicht nur die CSU wird Klaus King als Bürgermeisterkandidaten unterstützen; ebenfalls Unterstützung erhält Klaus King von der FDP Oberstdorf, Bündnis 90 Die Grünen, Unabhängige Oberstdorfer Liste sowie von der Oberstdorfer Allianz – OA.

Als Ehrengast konnte der CSU Ortsverband Oberstdorf Herrn Eric Beißwenger – MdL – begrüßen, der bei dieser Gelegenheit über aktuelle Themen informierte.

Ebenso wurden an diesem Abend die Bewerberinnen und Bewerber für die Wahl des Gemeinderats vorgestellt und nominiert.

Listenplatz / Vorname – Nachname

- 01 David Berktold
- 02 Bernhard Müller
- 03 Adalbert Schall
- 04 Mathias Dornach
- 05 Markus Schelle
- 06 Stefan Schratt
- 07 Julian Königbauer
- 08 Stefan Wirth
- 09 Fritz Sehrwind
- 10 Stefan Geiger
- 11 Klaus Hartmann
- 12 Christian Schroth
- 13 Peter Bredthauer
- 14 Stefan Helm

- 15 Thomas Häger
- 16 Julia Ess-Meier
- 17 Toni Birker
- 18 Gerrit Schneider
- 19 Leo Huber
- 20 Ottomäx Schall
- Ersatzkandidatin:**
- 21 Sabrina Baldauf

Impressionen von der Ortshauptversammlung



Bürgermeisterkandidatenvorstellung am 18.12.2019

Die im Gemeinderat von Oberstdorf nachfolgend vertretenen Parteien und Wählervereinigungen laden Sie ein zur:

Bürgermeisterkandidatenvorstellung



„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“
(Antoine de Saint-Exupéry)

In diesem Sinne wollen wir unseren gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten vorstellen.

18.12.2019 | 19.30 Uhr | Großer Kursaal

 5-gemeinsam für Oberstdorf

18. Dezember 2019 – Beginn: 19.30 Uhr

Oberstdorf Haus – Großer Kursaal

Moderation: Bernd Schmelzer

In diesem Sinne wollen wir unseren gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten vorstellen und freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Pressemitteilung zum Podiumsgespräch am 19.07.2019



Aufbruchstimmung: “G5” sucht Bürgermeisterkandidaten für Oberstdorf

Oberstdorf – Es ist ein Novum in der Oberstdorfer Gemeindepolitik. Drei Parteien und zwei Wählergemeinschaften suchen unter dem Motto “5 – gemeinsam für Oberstdorf” per Anzeige einen Bürgermeisterkandidaten. Mit dem Ziel einen Politikwechsel in der Marktgemeinde zu erreichen.

Die Anforderungen: Bürgernahe Führungspersönlichkeit, Authentizität und Glaubwürdigkeit, visionärer Gestaltungswille, gelebte Wertschätzung und natürlich entsprechendes Fachwissen.

Bei einer Veranstaltung stellten die Gruppierungen nun vor, wie sie sich zukünftig die Politik im Oberstdorfer Gemeinderat vorstellen. Unter der Moderation von Bernd Schmelzer vom Bayerischen Rundfunk diskutierten Adalbert Schall (CSU), Seppi Dornach (Unabhängige Oberstdorfer Liste), Alexa Schwendinger (Allianz für Oberstdorf/FDP) und Bergith-Hornbacher-Burgstaller im gut gefüllten kleinen Kursaal mit den Bürgern.

Namen von Kandidaten wurden noch nicht genannt. Man sei noch in der Bewerbungsphase und habe mit einigen Kandidaten schon gute Gespräche geführt, so Schwendinger. Schall fügte hinzu, man werde sich Zeit lassen und es nicht einfach sei, geeignete Kandidaten zu finden. Bewerbungen werden noch angenommen.

In den letzten Jahren hatte sich Einiges an Unzufriedenheit aufgestaut, was die “G5”- wie sie vom Moderator bezeichnet wurden – zu dem ungewöhnlichen Schritt veranlasst hat. Vor allem bei den Großprojekten Nordische WM, Neubau der Therme und Busbahnhof war der Ton im Gemeinderat zunehmend rauer und die Entscheidungsfindung schwierig geworden. Themen, die auch die Bürger im Publikum bewegten. Auch wenn der Name des amtierenden Bürgermeisters Laurent Mies auf dem Podium nicht genannt wurde, war klar, die Ursache für die Unzufriedenheit wird vor allem beim Führungsstil des Bürgermeisters gesehen.

Wie sich den nun die "G5" gefunden haben, wie sie zusammenarbeiten und was sie von einem neuen Bürgermeister erwarten, eröffnete Schmelzer die Diskussion. "Das Vertrauen innerhalb der Gruppe ist gewachsen, was auch über die Wahl hinaus gelten sollte", lobte Schall die Zusammenarbeit. Er wünscht sich für die Zukunft bei Großprojekten bessere Abwägungsprozesse. Dornach forderte mehr Transparenz "um die Dinge besser anpacken und realisieren zu können". Die Verlautbarungen der Gemeinde nannte er "unvollständig und tendenziös". Hornbacher-Burgstaller fehlt "die sachliche Diskussion und der respektvolle Umgang miteinander". Von einem neuen Bürgermeister erhofft sie sich mehr Wertschätzung. "Wir haben viel verbrannte Erde im Gemeinderat. Wir wollen eine Politik, die vereint und nicht ständig spaltet", ergänzte Schwendinger. Alle betonten die gute Stimmung innerhalb der "G5". Transparenz, Bürgernähe, Wertschätzung fürs Ehrenamt waren die Begriffe, die sich immer wieder wie ein roter Faden durch die Diskussion zogen.

Wie denn nun Oberstdorf in 2030 aussehen soll, fragte Schmelzer in die Runde. Hier wurde klar, dass es durchaus unterschiedliche Meinungen bei Einzelpunkten gibt und auch weitergeben wird. Aber auch genug gemeinsame Schnittmengen, wie etwa bei zukunftsweisenden Verkehrs- und Tourismusprojekten, beim sozialen Wohnungsbau und dem Neubau der Therme. "Wir brauchen eine dynamische Erneuerung und kein weiter so", erklärte Schall. Dazu gehöre, dass das örtliche Gewerbe die Möglichkeit hat sich zu entwickeln wie durch das Gewerbegebiet im Karweidach. "Wir wollen, dass Oberstdorf ökologischer, sozialer, und bürgernäher wird", sprach sich Hornbacher-Burgstaller für mehr sozialen Wohnungsbau aus. Der Individualverkehr müsse weitgehend aus dem Ort herausgehalten, der ÖPNV gestärkt und bei allen Entscheidungen der Schutz der Natur berücksichtigt werden.

Für Schwendinger gilt es einen Tourismus weiterzuentwickeln, der den Erhalt der Natur und das Wohl der Einheimischen mit einbezieht. "Es geht nicht nur um den Bürgermeister, sondern auch um das Engagement der Bürger", fordert sie dazu auf für den Gemeinderat zu kandidieren.

Bei der weiteren Entwicklung der Infrastruktur dürften die Einheimischen nicht zu kurz kommen, betonte Dornach. Als Beispiel nannte er das Gesundheitswesen. "Oberstdorf hat viel Positives zu bieten. Wir brauchen keine neue Frisur, sondern einen neuen Friseur".

Drei Podiums- und drei Publikumsrunden sorgten dafür, dass auch die Bürger ausreichend zu Wort kamen, was Hornbacher-Burgstaller "eine etwas andere Bürgerversammlung" nannte. Aus dem Publikum kam viel Zustimmung. Dornach bat um Verständnis, dass man Namen von Bewerbern noch nicht öffentlich nennen könne. So herrschte sowohl auf dem Podium wie auch im Saal eine positive **Aufbruchstimmung**.

Auch wenn vor den fünf Partnern noch ein ganzes Stück Weg liegt und noch nichts in trockenen Tüchern ist.

Glückwunsch! CSU-Institution Albert Titscher wurde 70 Jahre



Der Ortsverband Oberstdorf ließ es sich unter dem amtierenden Ortsvorsitzenden Adalbert Schall nicht nehmen, dem langjährigen Mitglied Albert Titscher zum 70. Geburtstag zu gratulieren.

Albert Titscher sitzt seit 1990 ununterbrochen für die CSU im Marktgemeinderat Oberstdorf. So konnte er wesentliche Projekte in dieser Zeit mitgestalten. Als wesentlich kann unter anderem die Sanierung des Oberstdorf Hauses sowie z.B. die Finanzierung und Durchführung der Bauprogramme zur nordischen Ski WM 2005 und 2021 genannt werden. Als Tourismusreferent war er der Mitinitiator zur Gründung des Vereins für einheimische Vermieter und seinen Ortsteilen (VEVO). Eine Herzensangelegenheit war und ist ihm die Weiterentwicklung des Familienberges am Söllereck. Als Aufsichtsrat bei der Oberstdorfer Bergbahn AG begleitet er mit Leidenschaft die Umsetzung des 40 Mio. Euro umfassenden Investitionspaketes zur Erneuerung des Söllerecks. Am Söllereck fällt voraussichtlich noch dieses Jahr der Startschuß für den Neubau des Schrattenwangliftes.

Von 2009 bis 2015 war er Ortsvorsitzender der CSU von Oberstdorf und von 1996 – 2008 für die CSU im Kreistag vertreten.

Nochmals herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag – natürlich auch vom gesamten CSU Ortsverband Oberstdorf.

5-gemeinsam für Oberstdorf - Erste/r Bürgermeister/in

Die im Gemeinderat von Oberstdorf nachfolgend vertretenen Parteien und Wählervereinigungen suchen gemeinsam einen Kandidaten (m/w/d) für die Wahl am 15.3.2020

Erste/r Bürgermeister/in

CSU **UOL** **Alte Liste** **Allianz für Oberstdorf** **Freie Demokraten**

Ihre herausragenden Persönlichkeitsmerkmale:

- bürgernahe Führungspersönlichkeit
- gelebte Wertschätzung
- Kontakt-, Repräsentations- und Kommunikationsfreude
- Visionärer Gestaltungswille
- Verhandlungsgeschick und Dialogfähigkeit
- Authentizität und Ehrlichkeit
- Vertrauensbildung und teamorientierte Entscheidungsfindung
- Hohes Verständnis und Gefühl für unseren Ort und seinen Tourismus
- Verbundenheit zu Brauchtum, Handwerk, Vereinsleben, Land- und Alpwirtschaft, Sport
- Eintreten für nachhaltigen Naturschutz und Artenvielfalt
- Fundiertes Wirtschaftswissen

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis Freitag, 14. Juni 2019, an: lgm-oberstdorf@web.de

Für weitere Informationen stehen wir gerne am Mittwoch, 22. Mai 2019, zwischen 15.00 und 18.00 Uhr telefonisch unter: 08322-790296 zur Verfügung.

Die im Gemeinderat von Oberstdorf nachfolgend vertretenen Parteien und Wählervereinigungen suchen gemeinsam einen Kandidaten (w/m/d) für die Wahl am 15.03.2020.

CSU / UOL / Bündnis90 Die Grünen / Allianz für Oberstdorf / Freie Demokraten

Ihre herausragenden Persönlichkeitsmerkmale:

- bürgernahe Führungspersönlichkeit
- gelebte Wertschätzung
- Kontakt-, Repräsentations- und Kommunikationsfreude
- Visionärer Gestaltungswille

- Verhandlungsgeschick und Dialogfähigkeit
- Authentizität und Ehrlichkeit
- Vertrauensbildung und teamorientierte Entscheidungsfindung
- Hohes Verständnis und Gefühl für unseren Ort und seinen Tourismus
- Verbundenheit zu Brauchtum, Handwerk, Vereinsleben, Land- und Alpwirtschaft, Sport

- Eintreten für nachhaltigen Naturschutz und Artenvielfalt
- Fundiertes Wirtschaftswissen

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis **Freitag, 14. Juni 2019** an: bgm-oberstdorf@web.de

Fakten in Sachen Oberstdorf Therme - Marktgemeinderat vom 21.05.2019



Das Rathaustelegramm von Bürgermeister L. Mies vom 22.05.2019 entspricht nicht den Tatsachen! Das sind die Fakten in Sachen Oberstdorf Therme

Marktgemeinderatsitzung vom 21.05.2019

- Für die CSU war und ist es bis heute nicht nachvollziehbar, dass ohne nochmalige Information und Einbeziehung des Marktgemeinderates vom Bürgermeister bzw. der Verwaltung Fakten geschaffen wurden, in dem eine Ausschreibung des Abrisses der Therme in die Wege geleitet wurde. Auch wenn der Bürgermeister diese Vorgehensweise offensichtlich als rechtssicher beurteilt, so ist es für uns schon sehr verwunderlich und unüblich diese Dimension an Auftrag und Fakten ohne nochmalige Einbindung des Marktgemeinderates angeschoben zu haben.

- Nun sind wir nach wie vor der Meinung, dass man aus den bekannten und viel zitierten Argumenten, ein Haus nicht abreißt bevor man weiß, was man letztendlich bauen will – Und es man sich dann letztendlich auch noch leisten kann. Ferner war es immer auch unser Ansinnen den Abriss näher an den Baubeginn zu legen.

- Dies ist uns nun ein Stück weit gelungen. Das Arbeitsergebnis vom 14.05.2019 und die Beschlussvorlage von heute besagen, dass dies ein Kompromiss ist, welcher so mitgetragen werden kann. Unsere Forderung:

- Hauptabriss erst nach dem Architektenwettbewerb
- Selektiver Rückbau bis
- zum 11.7.2019, wo die letzte Reißleine theoretisch gezogen werden kann, entsprechen zwar nicht zu 100% unseren Vorstellungen, aber doch zumindest teilweise unser Denken und Verständnis.

- Zum Abschluss muss dies schon erwähnt werden. Ohne unsere Hartnäckigkeit bzw. mehrheitliche Willensbildung im Gemeinderat, dass die bereits erwähnte Vorgehensweise so nicht geht, wäre es wohl nicht zu dem Arbeitstermin am 14.05.2019 gekommen. Wir möchten somit hier nochmals zu bedenken geben, dass wir dieses "Hick Hack" und Frontenbildung uns ersparen hätten können, wenn nicht wie bereits erwähnt Fakten geschaffen worden wären.

Kreisvertreterversammlung CSU Kreisverband Oberallgäu am 09.05.2019



Am Donnerstag, 09.05.2019 fand in Wiggensbach die Kreisvertreterversammlung mit Neuwahlen des CSU Kreisverbandes Oberallgäu statt. Auf der Tagesordnung standen die Eröffnung und Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Eric Beißwenger (MdL), ein Impulsvortrag vom Spitzenkandidaten der CSU Schwaben zur Europawahl, Markus Ferber (MdEP), der Bericht des Kreisvorsitzenden Eric Beißwenger (MdL), der finanzielle

Rechenschaftsbericht des Kreisverbandes Oberallgäu, der Bericht der Kassenprüfer sowie die Aussprache zu den Berichten und die Entlastung des Kreisvorstandes.

Insgesamt waren 142 Stimmberechtigte Delegierte (gemäß Anwesenheitsliste) anwesend.

Anschließend fanden die Neuwahlen statt; die Ergebnisse der verschiedenen Wahlen sahen wie folgt aus:

Wahl des Kreisvorsitzenden: **Beißwenger Eric**

Wahl der 4 stellv. Kreisvorsitzenden: **Eigstler Thomas, Meyer Bianca, Wucherer Alexandra, Baldauf Manfred**

Wahl des Schatzmeisters: **Fetzer Eberhard**

Wahl der beiden Schriftführer: **Bentele Christian, Frister Nicole**

Wahl der 14 Beisitzer in die Kreisvorstandschafft: **Paintner Tobias, Eichbauer Ralph, Ried Alois, Homanner Claudia, Kling Armin, Baldauf Bernhard, Dr. Schwarz Christian, Koch Kathrin, Barensteiner Silvester, Fleischhauer Felix, Hoffmann Rainer, Weber Markus, Löhrmann Sascha, Schelle Markus**

Wahl der Delegierten in den Landesparteitag: **Paintner Tobias, Deniffel Renate, Klotz Anton, Eigstler Thomas, Beißwenger Eric, Konrad Joachim, Homanner Claudia, Kling Armin**

Wahl der Delegierten in den Bezirksparteitag: **Paintner Tobias, Deniffel Renate, Beißwenger Eric, Eigstler Thomas, Klotz Anton, Homanner Claudia, Kling Armin, Fetzer Eberhard, Konrad Joachim, Dr. Müller Gerd, Wucherer Alexandra, Dr. Schwarz Christian, Knobloch Sarah, Meyer Bianca, Baldauf Manfred**

Der Ortsverband Oberstdorf freut sich sehr darüber, dass Manfred Baldauf wieder in der Kreisvorstandschafft vertreten ist; ebenso ist unser Ortsgeschäftsführer Markus Schelle als Beisitzer in den Kreisvorstand gewählt worden.

Die konstituierende Kreisvorstandssitzung der CSU Oberallgäu findet am Montag, 20.05.2019 im Gasthof Hirsch in Sulzberg statt.

10. CSU-Preisschafkopfturnier in Oberstdorf am 23.03.2019



Das traditionelle Preisschafkopfen des Ortsverbandes fand am Samstag, 23. März 2019 im Landgasthof „Augustiner“ (Bachstraße 6) in Oberstdorf statt.

Es ging zum 10. Mal um den Wanderpokal „**Der Schwarze Adler von Oberstdorf**“ und viele weitere attraktive Preise.

Wir danken natürlich auch wieder unseren zahlreichen Sponsoren wie der Firma Schratt 1803, Augustiner Bräu,

Landgasthof Augustiner, Hotel Viktoria in Rubi, Sport Speiser, Käshües Familie Wirth, Sport Kiesel und dem Reifenservice Oberstdorf recht herzlich für die großzügige Unterstützung.

Die Sieger seit 2009 ...

- 2009 Schindler Adolf
- 2010 Walk Andreas
- 2011 Amann Christian
- 2012 Fink Waldi
- 2013 Meßthaler Gerhard
- 2014 Maetzler Armin
- 2016 Kuhn Christian
- 2017 Geiger Vinzenz
- 2018 Huber Tobias
- 2019 Müller Christian





Pressebericht zur CSU-Ortshauptversammlung am 19.03.2019

Adalbert Schall als Ortsvorsitzender bestätigt – CSU Basis spricht sich aktuell gegen den sofortigen Abriss der Oberstdorf Therme aus

Das Jahr 2018 war laut Ortsvorsitzenden Adalbert Schall geprägt von einer hohen Sitzungsdichte im Gemeinderat, Entscheidungen bei Großprojekten in Oberstdorf und Ausblick auf die Kommunalwahl 2020. Insgesamt waren die CSU-Gemeinderäte inkl. ihren Referatsposten im Durchschnitt zweimal in der Woche als Mandatsträger in verschiedensten Themen für den Markt Oberstdorf unterwegs. Das geht an die Substanz und ist an der Grenze des machbaren.

Der Einsatz und meist geschlossene Auftritt der CSU-Fraktion hat sich aus Sicht des Ortsverbandes gelohnt. So wurde zum Beispiel der „Letter of Intent“ mit der Nebelhornbahn von 2. Bürgermeister Fritz Sehrwind als Grundidee für eine sogenannte Absichtserklärung bzw. als Basis für den städtebaulichen Vertrag entwickelt. In der Absichtserklärung ist bspw. klar geregelt, dass sich die Nebelhorn AG verpflichtet ein Verkehrsleitsystem zu installieren.

Begrüßt und unterstützt wurde ganz klar das Wasserkraftwerk Trettach III, welches aktuell umgesetzt wird und bereits ab Dezember 2019 am Netz angeschlossen sein soll. Mit dem Neubau des Wasserkraftwerkes Trettach III werden wichtige Grundstücke für bezahlbaren Wohnraum entlang des Trettachkanal zur Bebauung frei. Hier kann der Markt Oberstdorf rd. 4 Mio. Euro Zuschuss aus dem Bayernpakt beantragen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Markt Oberstdorf Eigentümer bleibt. Das Projekt wurde bekanntlich bereits auf den Weg gebracht. Aktuell wird die Umsetzung von Bürgermeister Mies und Verwaltung erneut in Abwägung gebracht. In Bezug auf den sofortigen Abriss der Oberstdorf Therme wurde das Vorgehen der Verwaltungsspitze kritisch beäugt. Eine deutliche Mehrheit sprach sich gegen einen sofortigen Abriss der Therme aus.

In 2019 werden in Oberstdorf Investitionsprojekte in Zusammenhang mit der nordischen Ski-WM 2021, Wasserkraftwerk, Nebelhornbahn und Söllereckbahn in Höhe von über 100 Mio. Euro angestoßen und voraussichtlich alle mit dem Bau begonnen; so herrscht ohnehin eine große Unruhe im Ort. Hier mit vorauseilendem Gehorsam ein Projekt in die Wege zu leiten, ohne dass man weiß, was und wie gebaut wird, muss nicht sein. An dieser Stelle soll nochmals klar und deutlich gesagt sein, auch die CSU will an dieser Stelle eine neue Therme – aber bitte Schritt für Schritt.

Geehrt für langjährige Mitgliedschaft wurden für 30 Jahre Mitgliedschaft Gretl Kissner (Mitbegründerin der VEVO) und für 20 Jahre Julia Ess (Stellv. Vorstandsmitglied und Gemeinderätin von 2002-2008). Bei den Neuwahlen gab es keine Veränderung. Gewählt wurden neben dem Ortsvorsitzenden Adalbert

Schall die Stellvertreter Julia Ess, David Berktold und Stefan Geiger. Als Kassier und Schriffführer wurden Michael Speiser und Peter Bredthauer bestätigt. Als Beisitzer wurden Elisabeth Andreas-Arnold, Bastian Benkert, Toni Birker, Johann Mayer, Josef Geiger jun., Uwe Lassau, Maximilian Ortlieb, Christian Schroth und Stefan Wirth wiedergewählt. Als Ortsgeschäftsführer ist weiterhin Markus Schelle tätig.

CSU-Neujahrsempfang in Oberstdorf am 13.01.2019

CSU Oberstdorf setzt auf Kontinuität, Mitgestaltung und nicht auf Verhinderung – Suche eines Bürgermeisterkandidaten hat begonnen

Die CSU Oberstdorf lädt traditionell zum Neujahrsempfang im Hotel Viktoria in Rubi ein. Der Ortsvorsitzende Adalbert Schall berichtet kurz über die Höhepunkte aus dem Jahr 2018. Über das ganze Jahr standen die Bauprogramme zur Nordischen Ski WM 2021 im Mittelpunkt. Die CSU steht voll und ganz hinter der WM 2021 und sieht in der Umsetzung des Bauprogrammes mit den bekannten 37 Mio. Euro große Vorteile und Chancen für eine nachhaltige touristische Entwicklung für Oberstdorf. Schließlich ist Oberstdorf über die Sportgroßveranstaltungen, insbesondere Vierschanzentournee zu einer Weltmarke geworden. Wenn man schon einmal in anderen Ländern nach der Herkunft gefragt wird, so kommt spätestens im Zusammenhang mit Skispringen und Oberstdorf der Aha-Effekt, ja das habe ich schon gehört zum Ausdruck. Dies rechtfertigt die enormen Investitionen in die Sportanlagen. Stolz ist die CSU-Fraktion darauf, dass die Bauleitlinien im Wesentlichen von der CSU entwickelt wurden und so auch übernommen wurden.

Bzgl. Oberstdorf Therme hat sich die CSU bereits seit langem für den jetzigen Standort positioniert und begrüßt die jüngste Entwicklung. Seit dem Start zum Architektenwettbewerb ist richtig Zug in das Projekt gekommen. Der jahrelange Entzug eines Wasser- und Saunaangebot wird jedoch heftig kritisiert. Jedes private Unternehmen würde nach Schließung sofort mit dem Bau beginnen und nicht schließen, abreißen und noch nicht wissen was gebaut wird. Der Vorstoß der 12 Hoteliers bezüglich Überdenkens des jetzigen Standorts ist zwar grundsätzlich legitim. Der Zeitpunkt ist jedoch unglücklich gewählt. Die CSU-Fraktion wird ihre Position nicht ändern.

Die CSU begrüßt ferner den geplanten Neubau der Nebelhornbahn. Als Auflage formulierte die CSU in den Letter of Intent, dass sich die Nebelhornbahn verpflichtet, ein Verkehrs- und Parkleitsystem zu entwickeln und zu installieren. Ferner wird in diesem Zusammenhang begrüßt, dass die Nebelhornbahn in Bezug auf das Verkehrsleitsystem versucht, alle Bergbahnen mit einzubinden.

Das Oberstdorf erneut nach 2 Jahren den Tourismusedirektor in Oberstdorf besetzen muss, wird unter anderem auf die Führungsschwäche der Verwaltungsspitze zurückgeführt. Eine Neubesetzung ist richtig und wichtig und wird entsprechend unterstützt.

Adalbert Schall berichtet ferner über den anstehenden Sitzungsmarathon 2019. Die Themen werden im Wesentlichen die gleichen bleiben. Offen sind nach wie vor die Umsetzungstermine für den Busbahnhof, Gewerbegebiet Karweidach, Neubau Dummelsmoosbrücke und der dringend benötigte Bau von bezahlbarem Wohnraum.

Ebenso wirft die Kommunalwahl 2020 ihre Schatten voraus. Die CSU befindet sich in intensiven Orientierungsgesprächen und beabsichtigt erneut einen Bürgermeisterkandidaten zu stellen. Aussichtsreiche Gespräche wurden bereits geführt.

Landtags- und Bezirkstagswahl 2018

Wahl des Bayerischen Landtags und der Bezirkstage am 14. Oktober 2018

Am 14. Oktober 2018 findet die Wahl zum 18. Bayerischen Landtag und zu den Bezirkstagen statt. Der südliche Teil des Landkreises Oberallgäu gehört zum Stimmkreis 710 Lindau, Sonthofen, der nördliche Landkreis gehört zum Stimmkreis 709 Kempten, Oberallgäu.

Der Bayerische Landtag ist das Landesparlament des Freistaates Bayern. Er setzt sich aus 180 Abgeordneten zusammen; 91 Abgeordnete werden mit der Erststimme im Stimmkreis, die übrigen 89 Abgeordneten mit der Zweitstimme auf Wahlkreislisten gewählt. Eine Legislaturperiode dauert fünf Jahre.

Die Bezirkstage werden gemeinsam mit dem Bayerischen Landtag gewählt. Jeder Bezirkstag hat dabei so viele Mitglieder, wie der Bezirk Abgeordnete im Landtag hat. Im Freistaat Bayern stellen die Bezirke neben den Gemeinden und den Landkreisen bzw. kreisfreien Städte die dritte kommunale Ebene dar. An deren Spitze stehen jeweils der Bezirkstag und der Bezirkstagspräsident.

Auf der Seite des Landratsamtes Oberallgäu (Wahlzentrum Oberallgäu) <http://wahlen.oberallgaeu.org> können Sie die Wahlergebnisse im Landkreis Oberallgäu abrufen – klicken Sie hierzu einfach auf nebenstehenden [Link](#)

40 Jahre Mitgliedschaft für Margot Gotzler



Der CSU Ortsvorsitzende Adalbert Schall ließ es sich nicht nehmen um persönlich zu Hause bei Margot Gotzler für 40 Jahre Mitgliedschaft zu gratulieren.

Margot Gotzler konnte leider nicht wie gewohnt auf unserer Ortshauptversammlung am 08.05.2018 teilnehmen. Sie hat sich im Winter eine schwere Verletzung zugezogen und laboriert daran immer noch. Margot ist eine Herzblutunternehmerin der besonderen Klasse und hat mit ihrem verstorbenen Mann Hans Gotzler ein über die Grenzen hinaus bekanntes Bäckereiunternehmen aufgebaut.

Wir wünschen Ihr alles Beste auf dem Weg der Genesung, damit sie bald-möglichst wieder persönlich an unseren Veranstaltungen und der Frauenunion teilnehmen und wirken kann.

Pressebericht zur CSU Ortshauptversammlung am 08.05.2018



CSU-Basis fordert Verbindlichkeit der Therme "NEU" unter Führung von Tourismusdirektor Horst Graf

Der CSU Ortsverband blickt auf ein ereignisreiches politisches Jahr zurück. Gleich zum Anfang der Versammlung wurde an die Toten gedacht. Leider musste sich der Ortsverband von nachfolgenden langjährigen und verdienten Mitgliedern verabschieden: Josef Geiger, Beppo Wagner, Hans Wirth, Emilie Schrott und Berti Huber.

Gemäß CSU Ortsvorsitzenden Adalbert Schall prägte das Jahr 2017 im Wesentlichen die Bundestagswahl und das Bauprogramm der nordischen Ski-WM 2021.

Rückblickend auf die Bundestagswahl mussten die Erst- und Zweitstimmen auch in Oberstdorf deutliche Federn lassen. Allerdings war der Rückgang in Bezug auf die Ergebnisse im Landkreis Oberallgäu deutlich niedriger und somit noch zufriedenstellend. In Zusammenarbeit mit der Frauenunion Oberstdorf kämpfte der Ortsverband für den Verbleib von Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller im Kabinett von Dr. Angela Merkel bei Horst Seehofer. Der Einsatz hat sich offensichtlich gelohnt.

In Bezug auf die Planungen rund um die nordische Ski WM 2021 waren zahl-reiche interfraktionelle Treffen und Sondersitzungen notwendig, um über-haupt den heutigen Stand erreicht haben zu können. Gründe hierfür lagen im Wesentlichen darin, dass die Schnittstellen zwischen Sport, Verwaltung und Gemeinderat nicht professionell genug von der Führungsspitze gemanagt werden. Zudem gelingt es Bürgermeister Mies nicht, die kritischen Gemeinde-ratsmitglieder mitzunehmen und deren Belange ausreichend zu berücksichtigen um die nordische Ski WM 2021 zu einem weiteren Wintermärchen entfalten lassen zu können. Schließlich haben wir uns mit einer deutlichen Mehrheit für die WM 2021 beworben.

Weitere wesentliche Entscheidungen für Oberstdorf tragen die Handschrift der CSU Oberstdorf. Nach einem schwierigen Start in die strategischen Pläne zum Bau einer Sennküche in Oberstdorf, scheint ein erster Durchbruch geschafft zu sein. Die in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsreferent David Berkold CSU vorgestellten Handlungsempfehlungen für den Bau einer Sennerei am Ortseingang wurden vom Gemeinderat einstimmig positiv zu Kenntnis genommen.

Ferner kommt das von der CSU Oberstdorf seit langem geforderte Gewerbe-gebiet im Karweidach in Schwung. Wenn alles glatt läuft kann in 2019 mit den ersten Bauvorhaben begonnen werden. Für berechnete Sorgen und Belange, insbesondere der Rubinger Bürger will sich die CSU-Fraktion so weit wie möglich einsetzen. Erste Gesprächstermine stehen bereits fest.

Aus der Versammlung heraus wurde gefordert, dass nun endlich Verbindlichkeit in die Umsetzung zum Bau der Therme „NEU“ in Oberstdorf gebracht wird. Sollte die Wirtschaftlichkeit der neuen Therme ins Gesamtbild der Finanzkraft von Oberstdorf passen, so wird dies am jetzigen Standort vom Ortsverband und Fraktion auch weiterhin aktiv und mit Nachdruck unterstützt. Siehe auch Bericht AZ zur Sondersitzung des Gemeinderates vom 09.05.2018. Das bisherige Management und Einsatz von Tourismusdirektor Horst Graf wurde von der Versammlung gelobt und hervorgehoben.

Frühzeitig und vorausschauend wurde von der CSU-Fraktion das Förderprogramm „Bayernpakt – Säule 2“ für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum am sogenannten Trettachkanal ins Spiel gebracht. Die Umsetzung und Antrag für ca. 4 Mio. Euro Förderung ist in die Wege geleitet.

Für langjährige Treue im Ortsverband wurden Guido Allgayer, Dorothea Jäger und Margot Gotzler für jeweils 40 Jahre geehrt. Für 30 Jahre Mitgliedschaft Julia und Elfriede Ohmayer sowie für 20 Jahre Mitgliedschaft Hans Baldauf und Uwe Lassau.

Ehregast war am diesem Abend Landtagsabgeordneter Eberhard Rotter. Eberhard Rotter blickte kurz auf die vergangenen 18 Jahre im als Mitglied im bayerischen Landtag zurück und nahm Stellung zu aktuellen politischen Themen, wie z.B. Asylpolitik und Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung. Adalbert Schall dankte mit einem regional typischen Präsent für die stetige mit hohem Einsatz verbundene Unterstützung für Oberstdorf. Eberhard Rotter genießt hohe Kompetenz in Bezug auf die Förderkulisse und konnte Oberstdorf diesbezüglich im Wirtschaftsministerium immer kompetent unterstützen. Bekanntlich endet dieses Jahr die aktive Laufbahn im Landtag. Das Direktmandat für die kommende Landtagswahl konnte Eric Beißwenger für sich gewinnen.

9. CSU Preisschafkopfturnier in Oberstdorf am 23.03.2018



Das traditionelle Preisschafkopfen des Ortsverbandes fand am Freitag, 23. März 2018, im Landgasthof „Augustiner“, Bachstraße 6, in Oberstdorf, statt.

Es ging zum 9. Mal um den Wanderpokal „Der Schwarze Adler von Oberstdorf“ und viele weitere attraktive Preise.

Wir danken natürlich auch wieder unseren zahlreichen Sponsoren wie bsp.weise Firma Schratt 1803, Augustiner Bräu, Langasthof Augustiner, Café Seeweg, Hotel Viktoria in Rubi, Steuerbüro Optima, Söllereckbahn, Käshües

Familie Wirth und der Firma Alt und Speiser, recht herzlich für die großzügige Unterstützung.

CSU Ortsvorsitzender gratuliert zum 75. Geburtstag von Irene Kraus



Der CSU Ortsverband Oberstdorf ließ es sich nicht nehmen und gratuliert mit einem Blumenstrauß der 1. Vorsitzenden der Frauenunion Oberstdorf ganz herzlich zum Geburtstag. In einer netten Kaffeerunde konnte ich allerhand über das Leben von Irene Kraus erfahren. In Hindenburg in Oberschlesien geboren, übersiedelte sie nach dem Krieg mit der Familie zunächst nach Regensburg um im elterlichen Friseursalon zu arbeiten. 1981 übersiedelte Irene Kraus mit ihrem Mann nach Oberstdorf, nachdem ihre Tochter im Eislaufzentrum trainierte.

Es freut uns sehr, dass Irene Kraus und die FU Oberstdorf so aktiv ist und unseren Ortsverband so tatkräftig unterstützt. Wir wünschen Irene Kraus viel Gesundheit und Aktivität!

Schreiben des CSU Ortsverbandes an Ministerpräsident Horst Seehofer

Der CSU Ortsverband Oberstdorf hat ein Schreiben an Ministerpräsident Horst Seehofer bzgl. unseres Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Herrn Dr. Gerd Müller, verfasst.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Seehofer,

zunächst möchten wir zu dem Verhandlungserfolg recht herzlich gratulieren. Der potenzielle Koalitionsvertrag trägt eine deutliche Handschrift der CSU. Wir würden es auch sehr begrüßen, wenn Sie in der neuen Regierung als Innenminister vereidigt würden. Etwas überrascht waren wir über die ersten Meldungen, dass im neuen Kabinett unser Allgäuer Minister Gerd Müller nicht mehr vertreten sein würde.

Er hat aus unserer Sicht wichtige Grundsteine in der Flüchtlingspolitik gesetzt. Insbesondere hat er die notwendige Leidenschaft für dieses Amt und bei jeder Entscheidung mit in die Waagschale gelegt. Er hat den Finger in die Wunde gelegt und sich vehement für die präventive Lösung der Flüchtlingsproblematik am Ort des Entstehens eingesetzt.

Nochmals, es wäre aus unserer Sicht jammerschade, wenn die erfolgreiche Arbeit von und mit Gerd Müller nicht fortgesetzt würde. Bitte überdenken Sie nochmals Ihre Strategie und Mitentscheidung im Rahmen der finalen Koalitionsverhandlungen.

Beste Grüße aus dem südlichsten Ortsverband Bayerns!

Adalbert Schall, Ortsvorsitzender

Presseartikel - Fortgang Bauprogramm Nordische Ski WM 2021

CSU kritisiert schleppenden Fortgang der Beratungen im Gemeinderat in Bezug auf die Planungen rund um die nordische Ski WM 2021

In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat sich wieder einmal die unzureichende Schnittstellenfähigkeit in der Verwaltung und insbesondere des Bürgermeisters offenbart. Am Beispiel Verkehrsknotenpunkt Renksteg wurde es einmal mehr deutlich. Die Planer hatten erste Ideen für den ÖPNV entwickelt und vorgestellt. An einer der Varianten wurde im Auftrag der Verwaltung eine Kreisellösung dargestellt, welcher jedoch in keiner der vorangegangenen Gemeinderatsitzungen angedacht oder diskutiert wurde. Dies führt zwangsläufig zu Verwunderung und Vertrauensverlust bei den Planern und im Gemeinderat. Es fehlt nach wie vor offensichtlich ein funktionierendes Kommunikationskonzept zwischen Verwaltung, Gemeinderat, Sport, Tourismus und privaten Interessen (z.B. Grundstücksbesitzer). In vielen Sitzungen wurden immer wieder eingefordert, dass der Gemeinderat nicht permanent unter Zugzwang bei den Beschlüssen kommen will. Die Sitzungen werden nicht optimal vorbereitet. Die Informationstiefe ist nicht immer gegeben. Insbesondere fehlt es unseres Erachtens an der ganzheitlichen und vernetzten Sichtweise. Stimmen werden laut, dass in vielen Fällen das Pferd von hinten aufgezäumt wird und

wichtige Themen nicht parallel entwickelt werden. Ferner ist nach wie vor zum Beispiel nicht geklärt, wer letztendlich die Bauaufträge vergibt. Ist der Markt Oberstdorf Herr der Aufträge oder lässt sich die bewährte und funktionierende Nordische Skisport KG analog 2005 in die Bauherrenrolle einbinden. Immer wieder ein Thema sind die langfristigen finanziellen Wirkungen aus den Baumaßnahmen heraus. Auch diesbezüglich fordern wir seit längerer Zeit ein Betreiberkonzept inkl. Plan Gewinn- und Verlustrechnung ein. Hier wollen wir alle nicht in einen zeitlichen Zugzwang kommen und dies gehört letztendlich parallel und zwingend zum Abwägungsprozess, was wir uns letztendlich leisten können und wollen. Über 6 Monate ist mittlerweile her, dass sich Tourismus Oberstdorf für das Langlaufkonzept positioniert hat. Unseres Erachtens muss die Präsenz von Tourismus Oberstdorf in diesen entscheidenden Sitzungen insbesondere durch den TD Graf erhöht werden. Abschließend müssen wir immer wieder einsteuern, dass in unserem Langlaufkonzept das schneesichere Loipennetz an den Ortsrand (Fuggerhof und Halde) nicht in Vergessenheit gerät. Auf jeden Fall wurde es von den Fachplanern bisher nicht berücksichtigt. Obwohl wir es im Gemeinderat mehrheitlich so in den Bauleitlinien verankert haben. Die Schlüsselrolle im Kommunikationskonzept hat der Bürgermeister inne und dieser hält sich passiv und ist nicht tiefgehend informiert. Die Schuld an den Verzögerungen permanent beim Gemeinderat zu identifizieren ist nicht angebracht.

"Nachmittagshuigarte" mit dem Ehrenvorsitzenden der CSU - Dr. Theo Waigel



Zu einem Kurzurlaub im Hotel Viktoria in Oberstdorf-Rubi war Dr. Theo Waigel mit seiner Ehefrau Irene Epple-Waigel zu Gast. Sie konnten schöne Stunden beim Skifahren am Nebelhorn genießen und waren unter anderem im Paul Bonatz Haus in Oberstdorf, dem Haus und Wahlheimat von unserem berühmten schwäbischen Dichter Artur Maximilian Miller. Dr. Theo Waigel war eng mit dem Dichter befreundet.

Zu einem Huigarte hatten sich dann der 2. Bürgermeister Fritz Sehrwind, der Ortsvorsitzende Adalbert Schall und seine Stellvertreterin Julia Ess im Hotel Viktoria getroffen.

Neben historischen Ereignissen in seiner aktiven politischen Zeit in Verbindung mit Oberstdorf wurde natürlich auch über die aktuelle Situation der politischen Gemengelage rund um die CSU debattiert. Er gab interessante Einblicke in die Gespräche rund um die Diskussionen um die Nachfolge von Horst Seehofer. Die richtige spannende Phase, ob die Doppelspitze Söder und Seehofer funktioniert, beginnt erst nach den Landtagswahlen im Herbst 2018, so sagte er. Die Asyl- und Einwanderungsthematik und Europapolitik wird zur Schlüsselfrage in den Sondierungsgesprächen mit der SPD bei den Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene.

Ebenso war der Euro ein Thema beim Huigarte. Dr. Waigel gehörte ja zu den Konstrukteuren der neuen Währungseinheit "Euro". Er verteidigte die Einführung zum einen, dass insbesondere die Landwirtschaft aufgrund der weggefallenen Wechselkurse weniger Preisschwankungen zu verkraften hat und dass insbesondere zu DM-Zeiten die Realzinsen häufig negativ waren. Aktuell sind die Realzinsen seit rd. 5 Jahren positiv.

Dr. Gerd Müller und Dr. Theo Waigel im Gespräch am 10.09.2017 in Oberstdorf



“Leuchtturmveranstaltung“

Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe und Dr. Theo Waigel, Finanzminister a.D.

Zwei politische Weggefährten der CSU zu Gast in Oberstdorf am 10.09.2017

2. Bürgermeister Fritz Sehrwind eröffnete im vollbesetzten Kurhaus in Oberstdorf die Gesprächsrunde und begrüßte neben den genannten Hauptredner den Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger, Altbürgermeister Edi Geyer sowie auch den mittlerweile pensionierten Dr. Eckhard Wertebach.

Dr. Wertebach war bis 1998 Staatssekretär des Bundesinnenministeriums. Er hatte maßgeblichen Einfluss auf die Bezuschussung der 1. Nordischen Ski WM 1987 in Oberstdorf. Dr. Wertebach ist seit Jahren ein Freund von Oberstdorf und Urlaubsgast im Hotel Exquisit.

Dr. Gerd Müller nahm in seiner Eingangsrede ebenfalls Stellung zu den aktuellen Geschehnissen rund um die Planungen zur Nordischen Ski-WM 2021. Oberstdorf und der nordische Skisport sind seit Jahrzehnten ein Erfolgsmodell. Oberstdorf steht hiermit im Fokus der geplanten Zuschüsse und genießt eine große nationale Bedeutung. Er wird sich mit aller Kraft für eine große Unterstützung aussprechen. Weiter betont Dr. Gerd Müller, dass die Elektrifizierung der DB schneller vorangebracht werden muss. In Bezug auf die Flüchtlingssituation ist Dr. Gerd Müller bekannt für den Aufbau einer Hilfe und Investitionen vor Ort. Jährlich wächst der afrikanische Kontinent um 50 Mio. Einwohner. Hier muss was geschehen. Jeder Euro der vor Ort z.B. in Afrika investiert wird, können 4 – 5 Mio. Euro in Deutschland eingespart werden. Auch Schule und Integration sprach er in diesem Zusammenhang an und forderte, „es darf nicht der Eindruck entstehen, dass für Flüchtlinge mehr getan wird als für Einheimische. Er zitierte den ehemaligen Bundespräsidenten Gauck: „Das Herz ist groß aber die Möglichkeiten sind beschränkt.“ Dr. Gerd Müller wünscht sich eine Politik „Wo der Starke für den Schwachen da ist“. Dr. Waigel kann dies nur bestätigen. Er bekräftigte Dr. Gerd Müller weiter so zu arbeiten, wie er begonnen habe und sprach seine Bewunderung für seine Arbeit aus. Er wünsche sich, dass Dr. Gerd Müller im neuen Kabinett mit Angela Merkel nach dem 24. September wieder mit am Kabinettsitz als Entwicklungsminister sitze.

Dr. Theo Waigel ging historisch weit zurück, um den Zuhörern entsprechende Sensibilität gegenüber zu bringen. Er verglich z.B. die Hilfe an die Euroländer Irland, Spanien, Portugal und Griechenland mit der Hilfe von den Amerikanern nach dem 2. Weltkrieg an Deutschland. Ein Ausschluss von Griechenland

hätte die Probleme nur erhöht und hätte gegebenenfalls einen Dominoeffekt ausgelöst. Zwischenzeitlich stabilisieren sich die Problemländer im Euroraum. Z. B. sinkt die Arbeitslosenquote in Griechenland nun langsam, aber sicher. Dr. Waigel sprach sich auch für mehr Investitionen in Deutschland aus, um die Stabilität und das Wachstum zu sichern. Die SPD tut ihm bei den aktuellen Umfragewerten leid. Der FDP bescheinigt er wiedererlangte Stabilität und die AFD nannte er unerträglich.



Kneipp-Tretbecken im Fuggerpark/Gesundheitspfad



Schreiben des Ortsvorsitzenden der CSU Oberstdorf, Adalbert Schall, an Tourismus Oberstdorf in der Angelegenheit: **“Kneipp-Tretbecken im Fuggerpark/ Gesundheitspfad”**

Sehr geehrter Herr Graf, sehr geehrter Herr Speigl,

ich bin heute am Kneipp-Tretbecken südlich der Villa Jauss durchgeradelt und stellte fest, dass dieses ausgelaufen, verdreckt und abgebrochene Fliesen im Becken herum liegen.

Kein schöner Anblick für unsere Gäste. Insbesondere an heißen Tagen eine gern genutzte Abkühlung für Jung und Alt.

Ich gehe davon aus, dass der Defekt bekannt ist und umgehend behoben wird. So kann es auf jeden Fall nicht über die restliche Sommersaison stehen gelassen werden. In diesem Zusammenhang wurde vor rd. 3 Jahren ein Gesundheitspfad im Fuggerpark geplant und vom Gemeinderat genehmigt. Mir ist bekannt, dass die Umsetzung an einer Förderzusage gekoppelt ist.

Können Sie bitte die nächsten Tage zu den Themen kurz eine Stellungnahme beziehen.

Herzlichen Dank und Beste Grüße

Adalbert Schall
Ortsvorsitzende

Bürgerforum der CSU Oberstdorf am 22.06.2017 mit Thomas Kreuzer (MdL)



Keine EU-Eurobonds mit der CSU

Unter der Überschrift „Freiheit braucht Sicherheit“ begrüßte der CSU Ortsvorsitzende Adalbert Schall die anwesenden Bürger und den CSU-Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag Thomas Kreuzer. Am Fall Amis Amri machte Adalbert Schall deutlich, wie schwierig die Zusammenarbeit mit den Polizeibehörden der Bundesländer und mit dem BAMF untereinander ist und der Bevölkerung Sorgen bereitet.

Darauf hatte Thomas Kreuzer folgende Antworten:

„In Bayern leben heißt sicherer leben!“

„Europa befindet sich im Fadenkreuz des islamistischen Terrorismus“, warnte der CSU-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Thomas Kreuzer beim Bürgerforum des CSU-Ortsverbandes Oberstdorf zum Thema Innere Sicherheit. Die Terrorakte von Würzburg, Ansbach und auf dem Berliner Weihnachtsmarkt haben tiefe Besorgnis bei den Menschen in Deutschland ausgelöst. „Wir in Bayern werden deshalb auch weiterhin alles technisch und rechtlich Mögliche tun, um die Sicherheit unserer Bevölkerung bestmöglichst zu gewährleisten.“ Konkret heißt das: Im aktuellen Doppelhaushalt 2017/2018 sind 9,5 Milliarden Euro für Innere Sicherheit, Polizei und Justiz vorgesehen. In den Jahren 2017 bis 2020 werden jedes Jahr zusätzlich 500 neue Polizisten eingestellt. Zudem werden Observations- und Spezialeinsatzkräfte von Polizei und Verfassungsschutz sowie Gerichte und Staatsanwaltschaften personell verstärkt, gesetzliche Rahmenbedingungen an die heutige Zeit angepasst und der Kampf gegen Cyberkriminalität intensiviert. „Unser Verfassungsschutz in Bayern darf bereits heute – vermutlich als einziger in ganz Deutschland – auf gespeicherte Kommunikationsverbindungsdaten zugreifen“, betonte der Kemptener Abgeordnete im Gespräch mit rund 60 interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Oberstdorf Haus. Die CSU wolle entsprechende Regelungen nun auch im Bund durchsetzen. Kreuzer warnte angesichts gewaltbereiter Islamisten davor, die Alltagskriminalität und andere extremistische Bedrohungen aus den Augen zu verlieren. „Der schreckliche Mord an einem Polizisten

in Georgensgmünd im Oktober letzten Jahres hat deutlich die Gefahren aufgezeigt, die von der Reichsbürgerbewegung ausgehen, mit der Polizei und Justiz schon seit geraumer Zeit zu kämpfen haben“, so der ehemalige Richter. „Für den anstehenden G20-Gipfel in Hamburg rechnet der Verfassungsschutz mit mehr als 10.000 gewaltbereiten Linksextremisten aus ganz Europa.“ Hier seien die Sicherheitsbehörden und vor allem die Landesregierungen gefordert, die ihrer Polizei auch die nötige Rückendeckung im Kampf gegen Radikale und Kriminelle geben müssen.

Leider lasse sich in Deutschland nach wie vor feststellen, dass es trotz gleicher Rechtslage gewaltige Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern gebe. So kommen in Nordrhein-Westfalen 350 Einbrüche auf 100.000 Ein-wohner. In Bayern sind es gerade einmal 59 Einbrüche. „Dass NRW so schlecht abschneidet, liegt auch daran, dass die dortige Polizei keine Schleier-fahndung betreibt“, erklärte Kreuzer. SPD, Grüne und Linke lehnen viele wichtige Regelungen für mehr Sicherheit in Deutschland aus ideologischen Gründen ab. Die Union stehe dagegen für einen starken Staat, damit die Menschen auch weiterhin in Sicherheit und Freiheit leben können. Sollte die CSU nach der Bundestagswahl am 24.09.2017 an der Regierungsbildung wieder beteiligt sein, wird sie im Koalitionsvertrag die Zustimmung für EU-Eurobonds verweigern. Dies bestätigte Thomas Kreuzer auf Nachfrage von 2. BGM Fritz Sehrwind. Altbürgermeister Edi Geyer fragt nach, ob eine Verordnung seitens der Staatsregierung vorbereitet wird, dass ab 2018 keine Dieselfahrzeuge in der Innenstadt von München mehr fahren dürfen. Thomas Kreuzer verneinte eine derartige Verordnung. Ein generelles Verbot von Dieselfahrzeugen würde das tägliche Leben erheblich einschränken und sei der falsche Ansatz. Als erster Ansatz wäre z.B. der Tausch von 1200 Dieselnbussen des öffentlichen Nahverkehrs in München in Elektrobusse oder Busse mit Gasantrieb. Sprich, die Angelegenheit ist ernst zu nehmen und schrittweise voranzutreiben. Adalbert Schall stellte am Schluss fest, dass wir uns glücklich schätzen können und in Bayern bzw. in Oberstdorf leben zu dürfen. Ist doch Dank der enormen Anstrengung der bayerischen Staatsregierung ein weitgehend sorgenfreies Leben möglich.

Information zur Jahreshauptversammlung am 15.05.2017

Am 15. Mai 2017 | 20.00 Uhr fand im Wittelsbacher Hof unsere Jahreshauptversammlung statt.

Ein zentraler Punkt waren die Neuwahlen zum Ortsvorstand. Die künftige Besetzung konnte bereits im Vorfeld abgestimmt und der Versammlung vorgeschlagen werden.

Eric Beißwenger übernahm souverän die Wahlleitung und die anschließenden Wahlen. Die Wahlen führten zu folgendem Ergebnis:

Ortsvorsitzender – Adalbert Schall
Stellvertretende Ortsvorsitzende – Julia Ess-Meier (Neu)
Stellvertretender Ortsvorsitzender – David Berktold (Neu)
Stellvertretender Ortsvorsitzender – Stefan Geiger
Schatzmeister – Michael Speiser
Schriftführer – Peter Bredthauer
Beisitzer – Elisabeth Andreas-Arnold (Neu)
Beisitzer – Bastian Benkert (Neu)
Beisitzer – Anton Birker
Beisitzer – Josef Geiger jun. (Neu)

Beisitzer – Uwe Lassau (Neu)
Beisitzer – Johann Mayer
Beisitzer – Max Ortlieb
Beisitzer – Christian Schroth
Beisitzer – Stefan Wirth (Neu)

Im Rückblick des Ortsvorsitzenden konnten die Mitglieder über ein ereignisreiches politisches Jahr über die Arbeit des Vorstandes erfahren.

Impulsvortrag – Gebhard Kaiser zum Flughafen in Memmingen: Gebhard Kaiser gab einen kurzen Überblick über die Zahlen und Fakten und deren Bedeutung für den Wirtschaftsraum Allgäu.

Jubiläen

Folgende anwesende Parteimitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaften geehrt:

- 60 Jahre Dr. Günther Kast
- 40 Jahre Edmund Seiller
- 40 Jahre Fritz Willert

Wir danken den Jubilaren für ihre wertvolle Arbeit und Unterstützung in all den Jahren.

Kamingespräch mit Umweltministerin Scharf in Oberjoch



Oberjoch. Der Alpwegebau im Allgäu könnte künftig leichter vonstattengehen. Das ist unter anderem das Ergebnis eines Kamingesprächs auf Einladung des Oberallgäuer und Lindauer Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger (CSU) mit der bayerischen Umwelt- und Verbraucherschutzministerin Ulrike Scharf (ebenfalls CSU) im Kinderhotel in Oberjoch. Demnach müssen beim Bau eines Alpwegs nur Ausgleiche für Flächen im Rahmen der Kompensationsverordnung

durchgeführt werden, wenn dieser über Schutzgebiet (z.B. so genannte FFH-Gebiete) verläuft. Ausgenommen vom Ausgleich sind auch nicht genehmigungspflichtige Wege. Anwesend waren Bürgermeister aus dem Oberallgäu und dem Landkreis Lindau, Gemeinderäte, Vertreter der Landwirtschaft und vom Alpwirtschaftlichen Verein, Tourismusvertreter und Mitarbeiter des Landratsamts in Sonthofen.

Als Umwelt- und Verbraucherschutzministerin habe man es nicht immer leicht, meinte Scharf, schließlich müssten sorgfältig die Belange des Naturschutzes und der Wirtschaft abgewägt werden, aber auch bei kritischen Themen behalte man im Ministerium die notwendige Gelassenheit, so Scharf.

Die Kompensationsverordnung gerade in der ländlichen Gegend umzusetzen sei nicht immer einfach, so Gottfried Mayrock, der Leiter der Abteilung Natur, Gesundheit, Verbraucherschutz und Kommunales am Landratsamt Oberallgäu. Als Beispiel nannte er Hinterstein,

wo Ausgleichsflächen für neue Projekte wie Laufställe zur Erweiterung von landwirtschaftlichen Betrieben oder zur Schaffung heute üblicher Standards Mangelware sind. Die meisten Flächen dort sind geschützt.

Zusammen mit dem Grundstückseigentümer würden daher immer pragmatische, aber legale Lösungen gesucht, einen Ausgleich zu schaffen. Eine Lösung wäre hier beispielsweise, dass Gemeinden und Städte entsprechende Flächen kaufen, Punkte auf so genannten Ökokonten sammeln und diese dann als Ausgleich bei entsprechenden Gewerbeansiedlungen einbringen.

Wichtiges Thema war auch die Entnahme von Biber und Wolf, sprich der Abschuss der geschützten Tiere im Extremfall. Vor allem rund um den Biber will das Landratsamt in Sonthofen hier, als zuständige Behörde, notwendige Genehmigungen erteilen. Einigkeit herrschte bei den Anwesenden, dass es Bereiche geben müsse, in denen sich Biber und Wolf befinden und solche, in denen die Tiere nichts zu suchen hätten. Damit stießen die Wortmelder bei Eric Beißwenger auf offene Ohren.

Schließlich habe er sich in München vehement für diese Sache eingesetzt. Bürgermeister Zengerle meinte dazu: "Wir haben in den vergangenen 100 oder 150 Jahren gut ohne Bär und Wolf gelebt und in manchen Dingen sollte man die Zeit nicht zurückdrehen". Probleme wie in Niedersachsen dürfte es nicht geben. Hier hatte ein Wolfsrudel eine ganze Rinderherde angefallen. "Ich will nicht mehr Entschädigungszahlung erreichen, die es über entsprechende Töpfe bereits gibt, ich will den Abschuss, wenn dieser zwingend notwendig ist", so Beißwenger.

Zum Abschluss gab es für den regionalen Abgeordneten noch ein riesen Lob. Der Alpwirtschaftliche Verein lobte ihn für seinen Einsatz für die Heimat in München. Es sei wichtig, dass es einen regionalen Abgeordneten vor Ort gebe, so Vorsitzender Franz Hage. Auch die Umweltministerin stellte fest: In sehr vielen Dingen sind wir einer Meinung. Scharf lobte ihn dafür, dass er genau wisse, welche Themen für das Oberallgäu und den Landkreis Lindau wichtig sind und die dafür zuständigen Ministerinnen und Minister in die Region hole, um die Probleme vor Ort nicht zur besprochen, sondern sie möglichst auch direkt zu lösen, so die bayerische Umwelt- und Verbraucherschutz-ministerin abschließend.

Rekordbeteiligung beim 8. CSU Preisschafkopfturnier in Oberstdorf am 24.03.2017



22 Partien oder 89 Schafkopfer haben um den begehrten Schwarzen Adler im Landgasthof Augustiner in Oberstdorf gespielt und gerungen. Die besten Karten und siegreich gespielt hat der heurige Juniorenweltmeister in der Nordischen Kombination Vinzenz Geiger. Er konnte neben dem Schwarzen Adler noch ein 30l Fass Augustiner Bier mit nach Hause nehmen. 2. wurde der Oberstdorfer Heilpraktiker Wolfgang Neher aus Oberstdorf. 3. wurde der junge Markus Huber aus Hindelang!

Wir danken den Sponsoren – Schrott 1803, Augustiner Bräu, Langasthof Augustiner, Café Seeweg, Hotel Viktoria in Rubi, Steuerbüro Optima, Söllereckbahn, Käshües Familie Wirth und der Firma Alt und Speiser, recht herzlich für die großzügige Unterstützung.

Markus Schelle neuer Ortsgeschäftsführer der CSU Oberstdorf

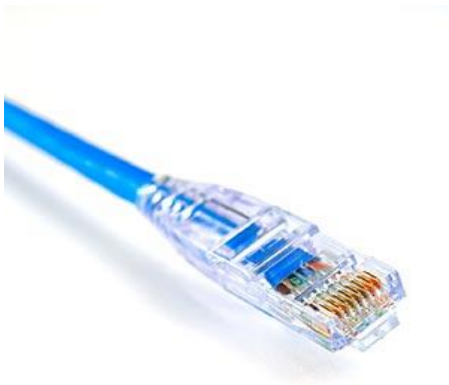


Am 13.03.2017 wurde Markus Schelle einstimmig von der Ortsvorstandschaft zum Ortsgeschäftsführer bestimmt. Der Ortsgeschäftsführer ist mit folgenden wesentlichen Aufgaben betraut:

- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Pflege und Weiterentwicklung unserer Web-Seite
- Mediale Präsenz ausbauen
- Satzungsgemäße Begleitung des Ortsverbandes

Wir freuen uns auf eine aktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bürgeranliegen zum Thema schnelles Internet für Oberstdorf



Die Zukunft braucht schnelles Internet – wir unterstützen das Anliegen in vollem Umfang

Am 04.02. hat Prof. Dr. Otto Wörsdörfer einen offenen Brief zum Thema schnelles Internet für Oberstdorf und zum Ausbau der Breitbandversorgung an den Bürgermeister Laurent Mies und den Markt Oberstdorf übersendet.

Breitbandversorgung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mies,

Ein Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom heutigen Tag, den ich Ihnen in der Anlage beifüge, veranlasst mich, als Bürger des Marktes Oberstdorf hierzu Stellung zu nehmen. Der Artikel beschreibt sehr gut die Situation, wie sie auch in einigen Teilen und Tälern von Oberstdorf anzutreffen ist mit dem Unterschied, dass hier die Breitbandversorgung teilweise noch deutlich schlechter ist. Mein Nachbar hatte mich kürzlich kontaktiert, da einige seiner langjährigen Feriengäste aufgrund der katastrophalen Breitbandversorgung wegbleiben. Dies betrifft auch zahlreiche andere Ferienvermietungen im Breitachtal.

In meiner Eigenschaft als Gutachter und Sachverständiger für den Medizinischen Dienst der Krankenkassen in Bayern, der Bayerischen Landesärztekammer und diverser Bayerischer Gerichte bin

ich auf eine akzeptable Breitbandversorgung angewiesen und nicht wie derzeit bei 0,34 Mbit/s. Es kann nicht angehen, dass ein e-Mailversand mit ca. 5 MB 45 min dauert.

Im März 2016 habe ich an einer Gemeinderatssitzung dann mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass jetzt endlich entsprechend der bayerischen Breitbandinitiative der Zuschlag zum Ausbau an die Telekom vergeben wurde.

Massive Kritik möchte ich jedoch an dem weiteren Verfahrensablauf äußern.

Die CSU-Fraktion des Marktgemeinderates hatte in einem offenen Brief an Sie vom 29.08.2016 eine größere Dynamik in der Umsetzung der Breitbandinitiative gefordert. Bereits 2014 wurde, an Sie gerichtet, eine schnellere Umsetzung eingefordert. Betrachtet man den veröffentlichten Förderfortschritt des Bayerischen Breitbandzentrums zur Entwicklung in Oberstdorf und im Vergleich zu den Nachbargemeinden Fischen und Ofterschwang, so macht mich das schlichtweg fassungslos.

In der Anlage habe ich Ihnen die vergleichenden Förderfortschritte tabellarisch aus dem Bayerischen Breitbandzentrum mit aktuellem Stand vom heutigen Tag beigelegt, aus denen Sie sehr deutlich die offensichtlichen Defizite in der Umsetzung erkennen können. Der Zuwendungsbescheid wurde am 27.09.2016 erteilt, dazu findet man in den Bekanntmachungen der Marktgemeinde Oberstdorf keinerlei Hinweise, der letzte Eintrag datiert auf den 08.06.2016. In den erwähnten Nachbargemeinden ist die Breitbandinitiative längst umgesetzt. Die Marktgemeinde Oberstdorf hinkt in den einzelnen Schritten beispielhaft immer hinterher. Was für eine blamable Offenbarung Ihrer Effizienz. Es drängt sich mir dabei der Verdacht auf, dass diese durchaus prioritäre Aufgabe von Ihnen vernachlässigt wird und verfolgt man die Nachrichten und Tagesordnungen der Gemeinde, dass die nordische Ski-WM und die Heini-Klopfer Schanze deutlich im Vordergrund stehen. Obwohl es hierzu kritische und teilweise berechtigte Gegenstimmen gibt, bin ich aus vielen Gründen ein Befürworter. Ich bin mir auch bewusst, dass die Marktgemeinde viele, große und dringliche Aufgaben und Projekte hat, dazu gehört, aber auch vorrangig der Ausbau der nicht mehr akzeptablen Breitbandsituation. Das sind Sie dem Bürger und den Gewerbetreibenden schuldig und im Sinne einer nachhaltigen Investition auch verpflichtet. Ich appelliere an Sie eindringlich, dieser Verpflichtung nachzukommen. Was die Nachbargemeinden in Fischen und Ofterschwang -dessen rührigen und überaus engagierten Bürgermeister ich persönlich kenne- hierzu bereits umgesetzt haben, das sollte auch in der Marktgemeinde Oberstdorf mit Ihnen als 1. Bürgermeister möglich sein.

Nachtrag:

Soeben habe ich erfahren, dass in der Februarausgabe des „Oberstdorfer“ eine Mitteilung steht, dass ab Oktober 2017 schnelles Internet zur Verfügung stehen sollte. Das ist zumindest eine sehr erfreuliche Information, wenn es denn mal so sein wird. Es heißt auch hier wie üblich: „bis zu 50Mbit/s. Dass der Markt Oberstdorf am Schlusslicht der Ausführungen des Förderprogramms steht, kann nicht nur in seiner komplexen Struktur liegen, das wäre keine schlüssige Erklärung, auch diese Strukturprobleme sind anderswo bereits gelöst. In der Diktion von Politikern wird es dann heißen: [sic] „...wir mussten das gut überlegen und sorgfältig planen für eine fundierte Entscheidungsbasis. Wir sind gut aufgestellt und müssen uns nicht verstecken oder gar rügen lassen.“ Ich möchte Sie keinesfalls rügen und muss ja froh sein, dass überhaupt etwas geschehen ist. Auch das wird noch als Erfolg verbucht

Der CSU Ortsverband gratuliert zur neuen Vorstandschaft, welche am 1.2.2017 gewählt wurde!



hintere Reihe

OV Adalbert Schall, stellv. Vorsitzende Barbara Ess, Beirätin Dorle Jäger, Ingrid Besler, Elisabeth Andreas-Arnold, Martina Specht

vordere Reihe

Vorsitzende Irene Kraus, Kassenprüferin Annegret Hein, Schatzmeisterin Marga Schreiber, Schriftführerin Julia Ess

Franz Berkold feiert seinen 65. Geburtstag



Am 13. Januar 2017 feierte Franz Berkold seinen 65. Geburtstag. Franz ist seit über 25 Jahre ein verdientes Mitglied unseres Ortsverbandes. Sein Engagement für Oberstdorf ist mit hoher Leidenschaft geprägt.

Er ist an unseren Veranstaltungen und Stammtischen immer ein gern gesehener Gast. Er ist einer, der zu verschiedensten Themen den „Nagel auf den Kopf trifft“ oder wie gesagt „kein Blatt vor den Mund“ nimmt.

Solche Charaktere werden immer seltener. Franz, wir hoffen, dass Du uns noch lange treu bleibst und wenn's nötig wird, uns immer wieder die Augen öffnest! Adalbert Schall, Ortsvorsitzender

Peter Bredthauer, Schriftführer des CSU Ortsverbandes, ein 60er



Am heiligen Dreikönigstag 2017 feierte Peter Bredthauer seinen 60. Geburtstag. Peter Bredthauer ist ein Mann, der sich dem Ehrenamt stark verbunden fühlt.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Steuerberater und Partner einer renommierten Kanzlei in Sonthofen ist er bei uns im Ortsverband seit 2014 als Schriftführer tätig. Ferner ist er seit Jahren Schatzmeister im Eissportclub Oberstdorf und Schützenverein Stillachtal.

Peter wir danken Dir für Deine wertvolle Arbeit im Ortsverband und wünschen Dir alles erdenklich Gute und Gesundheit!

Neues EU Reiserecht – fördert schon wieder großes Unverständnis

Müssen Hotels bald für Skiunfälle haften? Neues EU-Reiserecht betrifft auch Beherbergungsbetriebe

Allgäu/Oberstdorf Ergänzend zu unseren Berichten über die ab Mitte 2018 geltende EU-Pauschalreiserrichtlinie teilt das „Kessler-Tours Reisebüro“ aus Oberstdorf mit, dass auch Hotels, Pensionen und Privatvermieter zum Reiseveranstalter werden, sobald sie zwei Leistungen kombinieren. Gerade im Allgäu, wo viele Vermieter Zimmer zum Beispiel inklusive Bergbahnticket anbieten, kann es passieren, dass der Vermieter für Unfälle oder Pannen der Bergbahn haften müsse. „Viele Vermieter wissen nicht, dass sie auch davon betroffen sind“, sagt Thomas Kessler.

Aber nicht nur die Vermieter, auch die Tourismusinformationen seien von der Neuerung betroffen, wenn etwa die Kurverwaltung Oberstdorf einem Gast ein Zimmer vermittelt und gleichzeitig die Bahnreise. Dann gelten die Kurbetriebe als Reiseveranstalter. Fährt die Bahn nicht, kann der Gast sich an die Kurverwaltung wenden und eine Ersatzbeförderung verlangen. „Ich glaube, dass unterschätzt wird, was aufgrund der Richtlinie auf die Reisebranche zu kommt. Vor allem am Ende muss einer das bezahlen – und das wird der Kunde sein“, prognostiziert Kessler. (az)

Liebe Freunde der CSU,

nachstehender Zeitungsartikel zeigt wieder einmal deutlich auf, warum die Bürger der EU kritisch gegenüber Brüssel sind. Ich habe den Artikel an Eric Beißwenger weitergeleitet. Es weiß bereits um das Problem und die CSU kümmert sich wieder einmal um Klärung, Klarstellung und Aufhebung solcher Gesetzesvorlagen.

Eure aufmerksame Oberstdorfer CSU.

Haushalt Markt Oberstdorf 2017 – CSU-Fraktion Oberstdorf setzt sich durch



Die CSU hatte noch in der Gemeinderatssitzung am 15.11.2016 einstimmig den Haushaltsplan abgelehnt und somit die Vertagung zur finalen Entscheidung auf den 13.12.2016 herbeigeführt!

Durch den enormen Einsatz der CSU-Fraktion konnten zusätzlich folgende Positionen besetzt werden:

Der soziale Wohnungsbau wurde mit einem potenziellen Grundstücksankauf mit 1,2 Mio. € am Trettachkanal festgezurr! So kann in 2017 das Thema „Bayernpakt“ – Säule 2 angepackt werden. Der Markt Oberstdorf bekommt für den Bau samt Grundstücksankauf 30 % Förderung!

In die Skiflugschanze werden insgesamt 12 Mio. € mit Hilfe des Staates investiert. Die Skiflugschanze wird wieder zu einer touristischen Leuchtturmadresse mit Symbolcharakter gemacht. **Die CSU-Fraktion setzte durch**, dass Planmittel in Höhe von 1 Mio. Euro für ein vernünftiges gastronomisches Konzept eingestellt werden.

Für die Alpenrose Tiefenbach werden insgesamt 50.000 € reserviert, damit ein reibungsloser Pächterwechsel stattfinden kann.

Der Haushalt 2017 wurde einstimmig vom Marktgemeinderat genehmigt.

Delegation der CSU Oberstdorf zu Besuch bei Dr. Peter Gauweiler in München



23. November 2016

Dr. Peter Gauweiler hat die Oberstdorfer CSU zu sich nach München in die Kanzlei zu einem Weißwurstfrühstück und zum Austausch aktueller politischen Themen eingeladen. Dr. Peter Gauweiler war in seiner Zeit als Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen Bayern, maßgeblich an dem Projekt „Autofreies Oberstdorf“ beteiligt. Zu dieser Zeit vor rd. 25 Jahren, fuhren die ersten Elektrobusse in

Oberstdorf. Leider hat sich die Technik nicht weiterentwickelt und die Elektrobusse wurden durch herkömmliche Busse ersetzt. Schade um das damals weitsichtige Projekt!

Für die Flüchtlingspolitik sieht er erheblichen Korrekturbedarf. Wenn hier nicht die Weichen für die Zukunft gestellt werden, besteht eine hohe Gefahr einer Destabilisierung in der Gesellschaft. Ziel der Korrektur muss unter anderem eine kontrollierte Zuwanderung sein, bzw. dass die Asylbewerber schneller in das Arbeitsleben integriert werden. Als Option zur Erhöhung der Sicherheit im Freistaat Bayern würde er die Grenzpolizei wieder einführen.

Staatsministerin Ilse Aigner kommt in 2017 nach Oberstdorf

17. Oktober 2016

Adalbert Schall konnte rd. 25 Oberstdorferinnen und Oberstdorfer und unseren Landtagsabgeordneten Eberhard Rotter begrüßen. Adalbert Schall berichtet aktuell über eine harte Zeit im Gemeinderat. Es stehen höchst brisante und wegweisende Entscheidungen für Oberstdorf an. Insbesondere sind hohe Investitionen zu entscheiden. Therme, Nordische Ski WM 2021, Söllereckbahn....

Hierzu haben wir für eine Ortsbesichtigung Staatsministerin Ilse Aigner nach Oberstdorf eingeladen. Eberhard Rotter sicherte uns einen Besuch im Frühjahr 2017 zu.

Therme

Am 17.10.2016 war Thermenrundfahrt mit dem Gemeinderat. Liesl Lipp und Albert Titscher haben sich für die CSU ein Bild von der Rupertus-Therme in Bad Reichenhall und Tauern-Spa in Kaprun gemacht. Insbesondere Liesl Lipp berichtet, dass die Fahrt sich gelohnt hat und man objektive und positive Eindrücke mitnehmen konnte. Ferner haben die Leute von Projekt-M einen äußerst kompetenten Eindruck hinterlassen.

Hier könnte sich was Positives entwickeln. Aktuell steht das abschließende Gutachten für die weitergehenden Entscheidungen an. Dieses wird voraussichtlich im November auf der Tagesordnung stehen. Wir hoffen schwer, dass wir heuer noch den Startschuss für einen Architektenwettbewerb geben

können. Die CSU steht nach wie vor für die Therme an diesem Standort – insbesondere für einen Neubau. Jedoch muss die Wirtschaftlichkeit und Durchfinanzierung stehen und gegeben sein.

Söllereckbahn

Neben dem Beschneikungskonzept für die Zukunft wird nun aktuell ganzheitlich das gesamte Seilbahn- und Liftgeschäft überplant. Im März 2017 wird mit einem repräsentativen Umsetzungsergebnis gerechnet.

Vorstand Volpert hat nun den „roten Faden“ für das Gesamtprojekt aufgenommen. Durch Sofortmaßnahmen kann die Beschneikung um 20 – 30 % verbessert werden. Dies soll bereits im kommenden Winter wirken. Ebenso wird der Zugang vom Parkplatz Söllereckbahn zur Talstation und der Bereich rund um die Talstation deutlich aufgewertet. Die Stammtischbesucher kritisieren insbesondere den Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeister Mies, dass die letzten 8 Jahre alles zu schleppend und teilweise ohne System vorangetrieben worden ist.

CSU-Gemeinderat David Berkold wünscht sich eine Öffnung der Söllereckbahn bereits um 8:30 Uhr und ein Nachtskilaufangebot, z.B. an der Wanne. Beide Anliegen wurden bereits an den Vorstand weitergereicht. Er wird sich mit beiden Themen auseinandersetzen. Für die Wintersaison bleibt es allerdings noch bei 9:00 Uhr Beginn.

Skiflugschanze

Die Bauarbeiten sind im Plan. Der touristische Betrieb kann im Mai 2017 aufgenommen werden. Die Anschaffung von 35 Containern beschäftigt nicht nur den Gemeinderat und die anwesenden Bürger. Es wurde unzureichend informiert. Wir können uns eine Verschandlung der Landschaft mit Containern nicht vorstellen. Das sehen im Prinzip alle Stammtischbesucher gleich.

Am 19.10.2016 konnte nach langer Diskussion mit Sport und Gemeinderat ein Beschluss erreicht werden. Der Beschluss sorgt dafür, dass es zu keiner unterjährigen Lagerung in den Wettkampfstätten führt. Zwischen den Großveranstaltungen werden die Container an einem anderen Ort, wo es keine Störung für unseren wichtigen Sommertourismus erzeugt, gelagert.

Hofgespräch mit Staatssekretär Albert Füracker



12. November 2016

Eric Beißwenger hat den Finanzstaatssekretär Albert Füracker zum Hofgespräch auf die Alpe Schwanden in Unterjoch eingeladen! Der CSU-Fraktionsführer im Kreistag Oberallgäu und stellv. CSU-Kreisvorsitzende Manfred Baldauf, sowie der CSU-Ortsvorsitzende von Oberstdorf, Adalbert Schall waren ebenfalls anwesend.

Albert Füracker, bzw. die CSU, setzen sich weiterhin ein, dass die benachteiligten Gebiete mit Schlüsselzuweisungen versorgt werden. Insbesondere in Bezug auf den Wegfall der Nebenwohnsitze.

Wichtig ist dem Staatssekretär eine große Mitbestimmung vor Ort. "Die Kommunen tragen hohe Verantwortung und wissen am besten, was die Bürger vor Ort bewegt und was sie brauchen. Deshalb verfolgen wir in der Staatsregierung den Dezentralisierungsansatz nachhaltig", betonte Füracker im Gespräch mit den Kommunalpolitikern.

Die Präsidentschaftswahlen in den USA haben eines aufgezeigt. „Wir müssen die Probleme und Herausforderungen benennen“!! -> Denn nicht ansprechen wollen oder dürfen, dass führt zur Spaltung und Wählerwanderung.

CSU Oberstdorf gratuliert Elisabeth Andreas-Arnold zum 70. Geburtstag



Aufgewachsen ist Elisabeth in Kleinalmerode an der Werra im Osten von Hessen. Zunächst war Sie Mitglied in der CDU, bis sie berufsbedingt und familiär nach Bad Wörishofen gezogen ist.

Dort wurde Sie relativ schnell Mitglied in der CSU und konnte letztes Jahr die 40-jährige Mitgliedschaft bei uns in Oberstdorf feiern. In Bad Wörishofen war Sie aktiv in der Vorstandschaft des Ortsverbandes der CSU, meistens als Schriftführerin tätig. Auch für die junge Union stand sie zur Verfügung, sowie im dort zugehörigen Bundeswahlkreis; ebenfalls als Schriftführerin. Aktuell ist Elisabeth für die Frauen Union Oberstdorf eine wichtige Stütze bei all ihren Kampagnen.

Verfügung, sowie im dort zugehörigen Bundeswahlkreis; ebenfalls als Schriftführerin. Aktuell ist Elisabeth für die Frauen Union Oberstdorf eine wichtige Stütze bei all ihren Kampagnen.

Mittlerweile ist Elisabeth bereits 28 Jahre in Oberstdorf sesshaft und genießt ihr rüstiges Dasein. Sie organisiert als Reiseleiterin nebenbei für überregionale Reiseunternehmen ortsgebundene Reiseziele im Allgäu und auch in Südtirol. Das hält sie fit und jung.

Liebe Elisabeth, wir wünschen Dir alles Gute, bleib gesund und weiterhin eine treue Begleiterin der CSU.

CSU gratuliert Sigi Geisser zum 70. Geburtstag



Sigi Geisser feierte am 15.10.2016 seinen runden Geburtstag. Sigi ist seit über 20 Jahren engagiertes CSU-Mitglied. 2014 stellte er sich als Kandidat für die CSU in den Gemeinderat von Oberstdorf. Als immer noch aktiver Architekt setzt er sich für den Abbau der überbordenden Bürokratie im Baurecht ein. Dies war ihm bereits im Wahlkampf ein großes Anliegen. Zudem ist er seit Jahren Kassenprüfer von unserem Ortsverband.

Wir wünschen ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute, vor allem Gesundheit und weiterhin hohe Kreativität bei seiner Tätigkeit als Architekt. Lieber Sigi, vielen Dank für Deine Unterstützung im Namen der CSU Oberstdorf.

Lieber Eberhard,



vielen Dank für Deinen Besuch zu unserem gestrigen CSU-Stammtisch. Es war ein informativer Abend mit spannenden Themen und hervorragenden Beiträgen und Ergänzungen Deinerseits.

Ma müeß halt mit de Lit schwätze! Gemeinde einigt sich mit Grundstückseigentümern!

Sehr ernüchternd war das Ergebnis eines hilferufenden Grundstückseigentümers Anfang August zum Thema „Grundstückstausch am Dummelsmoos“!

Seit 31.5.2016 keine Kommunikation seitens des Marktes Oberstdorf. So geht man nicht um mit den Anwohnern, die seit Wochen auf den Baubeginn warten und ebenso nicht mit Grundstückseigentümern, insbesondere wenn die Fakten noch nicht geklärt sind. Zumal die CSU im benannten Zeitraum den Sachstand immer wieder anmahnte.

Die CSU, insbesondere der 2. Bürgermeister Fritz Sehrwind, nahm die Angelegenheit in die Hand und erreichte innerhalb von 3 Wochen ein Verhandlungsergebnis, bei dem alle Beteiligten zufrieden sind!

Gemeinde einigt sich mit Grundeigentümern

Schlammlawine Jetzt können die Arbeiten zum Schutz der Dummelsmoos-Siedlung in Oberstdorf noch heuer beginnen

VON MICHAEL MANG

Oberstdorf Die Arbeiten zum Schutz der Dummelsmoos-Siedlung in Oberstdorf können beginnen. Die Marktgemeinde Oberstdorf einigte sich mit einer Gruppe von Grundeigentümern auf den Tausch von Flächen in dem Gebiet – Grundvoraussetzung für die Schutzbauten. Das Ziel des Projektes ist es, die Anwohner vor einer weiteren Schlammlawine wie im Juni 2015 zu bewahren. „Ich bin zufrieden, dass wir eine Lösung gefunden haben“, sagt der Oberstdorfer Vize-Bürgermeister Fritz Sehrwind (CSU), der die Verhandlungen mit den Grundeigentümern jetzt zu einem Ergebnis geführt hat. Alle Beteiligten hätten eine Selbstverpflichtung unterzeichnet. In der Vereinbarung sind bereits die Flächen festgelegt. Endgültig vollzogen wird der Grundstückstausch erst nach dem Abschluss der Arbeiten beim Notar. Sehrwind dankt den Verwaltungsmitarbeitern und dem Wasserwirtschaftsamt (WWA) für die Unterstützung.

Experten des WWA hatten bei einem Ortstermin den Grundstückseigentümern noch einmal die Pläne erläutert und offene Fragen zum Leitämm im unteren Bereich beantwortet. Zuvor hatte Sehrwind selbst mehrere Einzelgespräche mit den Eigentümern geführt, die zuvor

„Ich bin zufrieden, dass wir eine Lösung gefunden haben.“

Vize-Bürgermeister Fritz Sehrwind (CSU)

Kommentar
VON MICHAEL MANG
In Fax 9823/802-180 oder mang@allgauer-anzeigerblatt.net

Erfolgreiches Miteinander

Das gemeinsame Ziel ebnete den Weg. Auch die Grundeigentümer wollten, dass die Schutzbauten für die Dummelsmoos-Siedlung so schnell wie möglich stehen. Und im Oberstdorfer Rathaus hat man verstanden, dass nur der Dialog mit den Eigentümern zu einer Lösung führt.

So ist es gelungen, doch noch eine Einigung zu erzielen und den Flächen-tausch zu verwirklichen. Gerade noch rechtzeitig, so dass das Wasserwirtschaftsamt noch in diesem Jahr zu bauen beginnen kann.

Das ist wichtig, damit die Menschen, die von der Schlammlawine im Juni 2015 getroffen wurden, wieder ruhig schlafen können, wenn nachts Staukrägen gegen ihr Fenster prasselt.

Vielleicht hat auch der Druck, den das Wasserwirtschaftsamt aufgebracht hat, zu einer raschen Lösung beigetragen. Die Art und Weise, wie es Vize-Bürgermeister Fritz Sehrwind jetzt gelungen ist, in kürzester Zeit eine Einigung zu erzielen, zeigt in jedem Fall, wie es gehen muss: mit intensiven Gesprächen und indem man sich vor Ort ein Bild von den Problemen macht. Schade, dass das Rathaus diesen Weg nicht gleich gegangen ist. Dann hätte man Diskussionen, gegenseitige Schuldzuweisungen und falsche Vorwürfe verhindern und gleichzeitig viel Zeit sparen können.

Das Projekt

- Die geplanten Schutzbauten am Dummelsmoos sind die Konsequenz aus der Schlammlawine vom 14. Juni 2015. Damals hatte Starkregen den kleinen Roßbüchl bach oberhalb der Siedlung so stark anschwellen lassen, dass er Schlamm und Geröll mit ins Tal riss und mehrere Häuser in der Dummelsmoos-Siedlung so schwer beschädigte, dass die Bewohner erst Monate später wieder einziehen konnten. Auch große landwirtschaftliche Nutzflächen wurden zerstört.
- Jetzt soll der Wildbach bereits im oberen Bereich durch ein sogenanntes Muffangbecken geleitet werden. Dort sollen sich im Ernstfall Steine, Schlamm und Felsbrocken ablagern.
- Das Wasser soll dann in einer mit Deichen abgesicherten Flutmulde an den Häusern im Dummelsmoos vorbei ins Tal fließen. So soll verhindert werden, dass der Roßbüchl bach oberhalb des Wohngebietes erneut ausbricht und Häuser überschwemmt.

Monate Zeit in Anspruch nehmen. „Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr noch weit kommen“, sagt Vize-Bürgermeister Sehrwind. „Damit auch die Gelder gebunden sind.“

Das die Arbeiten jetzt beginnen können, freut auch die von der Schlammlawine betroffenen Hausbesitzer im Dummelsmoos. „Es ist schon beruhigend, dass es jetzt losgeht“, sagt Norbert Hammel. „Man lebt schon in der Angst, dass wieder etwas passieren könnte.“

Der Roßbüchl bach oberhalb der Dummelsmoos-Siedlung in Oberstdorf soll gezähmt werden, um die Anwohner zu schützen. Direkt nach der Katastrophe im Juni 2015 wurde der Lauf des Wildbaches provisorisch verlegt.

Foto: Bastian Hörmann

das Tauschangebot der Gemeinde kritisiert hatten, weil es nicht mit ihnen abgestimmt war. „Es war schon etwas aufwendig, aber wichtig“, sagt Sehrwind. „Auch die Leute im Dummelsmoos sind froh, dass sie bei dem Thema einen Haken machen können.“ Es habe auch Vorwürfe und Schuldzuweisungen gegeben, die jetzt vom Tisch seien. „Die Grundstückseigentümer haben sich sehr zielorientiert verhalten und kompromissbereit gezeigt“,

lobt Sehrwind das Verhalten der Flächeneigner. „Alle wollten die Verbauung.“

„Wenn die Grundstücksverhandlungen in trockenen Tüchern sind, können wir loslegen“, sagt Bernd Engels, stellvertretender Leiter des Wasserwirtschaftsamts in Kempen. Inzwischen sind die Unterlagen bei der Behörde eingegangen, bestätigt David Kemper vom WWA. „Das ist sehr erfreulich und für uns das Signal, dass die Grundstücke zur Verfügung stehen und wir Geld in die Hand nehmen und ausschreiben können.“ Es dauert in der Regel etwa vier Wochen, bis die Aufträge vergeben und die Arbeiten beginnen können.

„Wie weit wir dann kommen, hängt vom Wetter ab“, sagt Kemper. „Wir werden sicher nicht ganz fertig werden, aber die wichtigsten Bauwerke könnten noch in diesem Jahr errichtet werden.“ Insgesamt wird die Baumaßnahme etwa sechs

Offene Briefe der CSU-Fraktion an die Marktgemeinde / Herrn 1. Bürgermeister Laurent Mies

CSU-Fraktion Marktgemeinderat Oberstdorf



An den
Markt Oberstdorf
Herrn 1. Bürgermeister Laurent Mies
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf

2. Bürgermeister Fritz Sehrwind
Josef Geiger
(Fraktionsvorsitzender)
Adalbert Schall
(stellvertretender Vorsitzender)
David Bertold
Elisabeth Lipp
Albert Titscher
Enzenspergerweg 5 c
87561 Oberstdorf
Oberstdorf, den 29.08.2016

Urlauberrekord im Allgäu

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mies,

mit o.g. Schlagzeile hat Tourismus Allgäu die Tourismusbilanz für das 1. Halbjahr 2016 in der AZ am 5.8.2016 präsentiert.

- 7,5% Plus an Übernachtungen im Allgäu
- 4,9% Plus an Übernachtungen in Bayern
- 3,7% Plus an Übernachtungen in Oberstdorf

Ein sattes Plus meldet auch das Kleinwalsertal -> siehe AZ vom 26.8.2016.

Nüchtern betrachtet entwickelt sich unsere Destination Oberstdorf unterdurchschnittlich.

Wie geht Tourismus Oberstdorf mit diesen Zahlen um? Sind das die ersten Alarmzeichen oder Auswirkungen, weil wir die Position des Tourismusdirektors nicht besetzt haben? Wo liegen plausibel die Gründe für die zwar zufriedenstellende aber unterdurchschnittliche Entwicklung bei den Nächtigungen.

Wir möchten aus diesem Grunde nochmals bestärken, dass die Position des Tourismusdirektors von entscheidender Bedeutung ist und eine Wiederbesetzung mit aller Dringlichkeit umgesetzt werden muss!

Freundliche Grüße

Adalbert Schall

CSU-Fraktion Marktgemeinderat Oberstdorf



An den
Markt Oberstdorf
Herrn 1. Bürgermeister Laurent Mies
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf

2. Bürgermeister Fritz Sehrwind
Josef Geiger
(Fraktionsvorsitzender)
Adalbert Schall
(stellvertretender Vorsitzender)
David Bertold
Elisabeth Lipp
Albert Titscher
Enzenspergerweg 5 c
87561 Oberstdorf
Oberstdorf, den 29.08.2016

Zukunft braucht Breitband

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mies,

am 13.10.2014 haben wir mit bekannten Schreiben den Zugang zu modernsten digitalen Netzen als mit entscheidende Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und steigenden Wohlstand für unsere Gemeinde eingefordert.

Seit dieser Zeit sind wir gemäß veröffentlichtem Förderfortschritt (Quelle: Bayerisches Breitbandzentrum) immer noch nicht am Ziel. Dagegen sind viele Nachbargemeinden bereits auf der Zielgeraden. Siehe Bad Hindelang - Bericht AZ vom 19.8.2016.

So eine Dynamik hätten wir vom Markt Oberstdorf auch erwartet. Wir fordern diesbezüglich nochmals mit aller Dringlichkeit auf schnellstmögliche Umsetzung auf. Ferner wollen und können wir nicht nochmals 2 Jahre warten, bis die Bürger und Gewerbetreibenden in Oberstdorf und seinen Ortsteilen von modernsten digitalen Netzen profitieren können.

Freundliche Grüße

Adalbert Schall

Oberstdorfer CSU fordert Wohnraum für Familien / Allgäuer Anzeigeblatt vom 27.8.2016

Parteien **Oberstdorfer CSU fordert Wohnraum für Familien**

Oberstdorf Die CSU-Fraktion Oberstdorf hat sich kürzlich bezüglich des „Wohnungspakt Bayern“ beraten lassen und auseinandergesetzt. Oberstdorf sei laut einer Pressemitteilung unterdurchschnittlich mit bezahlbarem Wohnraum versorgt. Viele junge Oberstdorfer Familien müssen deshalb Oberstdorf verlassen. Offensichtlich stehen über 80 Wohnungssuchende auf der Warteliste, welche aktuell nicht mit bezahlbaren Wohnungen versorgt werden können.

Die Oberstdorfer CSU fordert eine rasche Auseinandersetzung mit dem kommunalen Förderprogramm, bei dem sich der Markt Oberstdorf bis zu 30 Prozent der Investitionskosten und 60 Prozent zinsgünstige Darlehen beim Bund abholen kann.

Jetzt benötige Oberstdorf nur noch ein geeignetes Grundstück. Hierzu gehöre natürlich eine zukunftsorientierte und nachhaltige Grundstückspolitik der Gemeinde. Diese von der CSU geforderte aktive Grundstückspolitik werde allerdings in den letzten acht Jahren deutlich vernachlässigt.

Die CSU zeigt sich begeistert von dem Förderprogramm, wengleich auch bürokratische Hürden eine Umsetzung schwierig erscheinen ließen. „Wir sollten uns jedoch nicht von der Komplexität beindrucken lassen und offensiv das Thema angehen“, heißt es in der CSU-Mitteilung. (pm)

CSU Stammtisch am 17. Mai 2016 in der Weinklause



OV Adalbert Schall konnte rd. 40 interessierte Besucher begrüßen. Besonders begrüßt wurde unser MdL Eric Beißwenger und Julian Teubler, GF der Oberstdorf Therme.

Förderung der Kleinvermieter

Eric Beißwenger hatte eine gute Botschaft aus München mitgebracht. Gästehäuser oder Beherbergungsbetriebe ab 9 Betten sollen unter dem Arbeitstitel „Förderung pro Bayern“ für Investitionen gefördert werden. Der Freistaat Bayern stellt hier 30 Mio Euro zur Verfügung. Es hat sich gelohnt, darum zu kämpfen. Der Anstoß kam aus der VEVO heraus und wir konnten unterstützend vermitteln.

Landwirtschaft

Eric Beißwenger hatte kritische Töne bei der Führung des Landwirtschaftsministeriums angeschlagen. Es sind nach wie vor rd. 89 Millionen Zuschüsse ausständig und lässt sich auf eine verfehlte Haushaltspolitik zurückführen. Die Zahlungen sind allerdings sicher, wenn auch verspätet.

Bzgl. Milchpreis sieht er nicht die Lösung in einer erneuten Kontingentierung. Er schlägt Vertragsliefermengen vor, welche entsprechend bepreist werden. Und die überschüssige Milchmenge soll zu Spotmarktpreisen abzüglich Abholkosten abgerechnet werden.

Ebenso ist die Umstellung auf Biobetrieb nach wie vor lohnend. Der Milchpreis bewegt sich stabil bei 47 Cent pro Kilo. Ebenso sieht er nicht ein, dass Großbetriebe gefördert werden. Diese müssen und können sich selbst finanzieren. Ferner berichtet er von einer neuen Heumilchsennerei in Missen. Der Spatenstich ist am 17.6.2016

Therme

OV Adalbert Schall berichtet von einem Telefonat mit der Wirtschaftsministerin Ilse Aigner. Ilse Aigner beabsichtigt nach Oberstdorf zu kommen, um sich ein Bild zu machen. Das wurde von den Besuchern sehr positiv aufgenommen, scheint doch nun „Druck und Verbindlichkeit“ in das Projekt hineinzukommen.

Am 29.6.2016 wird die Bedarfsanalyse dem Gemeinderat vorgestellt und über die weitere Vorgehensweise beraten.

Viele Stammtischler fordern dann eine parteiübergreifende Zusammenarbeit und eine breite Mehrheit für die Sanierung oder Neubau. Das Projekt soll eine Leuchtturmfunktion erhalten, so wie in 1973! Die CSU will die Vorgehensweise weiter unterstützen, ebenso die parteiübergreifende Zusammenarbeit.

Altes Rathaus

Wiederum einige Stammtischbesucher kritisieren den schlechten Zustand und bezeichnen das Rathaus als Schandfleck. Zumindest sollte man doch mit ein wenig Farbe die Fassade auf hübschen, bis man eine weitere Verwendung findet.

Angeregt wurde auch zu prüfen, ob ein Wechsel des Ordnungsamtes in die Orstmitte mit Belegung des alten Rathauses machbar ist. Beides nehmen wir mit zur Beratung in den Ortsvorstand und in die Fraktion!

Nebelhornbahn – NEU

Die CSU wurde aufgefordert sich für einen Neubau der NBO einzusetzen. Auch diese Anregung nehmen wir mit in die Beratungen der Fraktion und Ortsvorstand.

Gratulation zur 40-jährigen Mitgliedschaft



Im Rahmen der CSU Ortshauptversammlung wurde Elisabeth Arnold für Ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Elisabeth Arnold ist in Bad Wörishofen vor 40 Jahren eingetreten und seit dieser Zeit sehr an der Politik interessiert.

Aktuell ist sie innerhalb der Vorstandschaft der CSU Frauenunion der Ortsgruppe Oberstdorf sehr aktiv. Sie hat unter anderem maßgeblich an der 40-Jahrfeier der Frauenunion Oberstdorf erfolgreich mitgewirkt. Wir sehen Sie gerne bei unseren Veranstaltungen und sind immer froh, um ihre Redebeiträge. Alles Gute weiterhin!

40 Jahre CSU-Frauenunion Oberstdorf



Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens lud die Frauenunion der CSU Oberstdorf am 23. April 2016 zu einem Empfang im Hotel Viktoria in Rubi ein.

Auch Ortsvorsitzender Adalbert Schall ließ es sich natürlich nicht nehmen, seine Gratulation auszusprechen, verbunden mit einer Spende von 150,- Euro.

Ebenfalls begrüßen durfte man die Bayerische Staatsministerin Dr. Beate Merk und unseren Allgäuer Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger.

Auf unserem Bild v.l.n.r.: Stellv. Vorsitzende der FU Oberstdorf Barbara Ess, FU Oberstdorf Vorsitzende Irene Kraus, Eric Beißwenger, Adalbert Schall, Dr. Beate Merk, Mitorganisatorin Marga Schreiber

Bürgerforum der CSU Oberstdorf



Unser Bürgerforum in Oberstdorf mit Dr. Gerd Müller, MdB – Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Eric Beißwenger, Mitglied des Bayerischen Landtags **lockte rund 180 – 200 Bürgerinnen und Bürger**, teilweise aus dem ganzen Oberallgäu am 7. März ins Oberstdorf Haus.

(Unser Bild zeigt v.l.: Ulla Rossa, stellv. Ortsvorsitzende, Adalbert Schall, Ortsvorsitzender, MdL Eric Beißwenger,

Altbürgermeister Edi Geyer, Dr. Gerd Müller / © WKB Dr. Gerd Müller)

Eindrucksvoll, eingeleitet von einem Kurzfilm über eine seiner aktuellen Reisen in ein Krisengebiet, berichtete unser Bundesminister über seine politische Arbeit innerhalb der Bundesregierung.

Ein Regierungsmitglied so hautnah und live zu erleben, war wohl alle Gäste ein eindrucksvolles Erlebnis. **Die Bürger konnten dadurch ein anderes Bild von der Ursache und der absoluten Not vor Ort bekommen. Zum Teil waren sie direkt geschockt.**

Gerd Müller's Devise ist klar und deutlich: **Die Probleme lösen wir nicht hier, sondern direkt in Syrien, Jordanien und z. B. in Eritrea.** Die Vertreter von Eritrea beklagen etwa, dass Ihnen das Volk davonläuft, weil das Flüchtlingsentgelt in Deutschland höher ist, als der durchschnittliche Lohn in Höhe rd. 400 Dollar im Monat. Das muss korrigiert werden, sagt Gerd Müller.

In Jordanien werden die Frauen entführt, in Kategorien eingeteilt. **Die Jungfrauen werden den IS-Kämpfern als Lohn zur Verfügung gestellt. Unvorstellbare Zustände.**

10 Milliarden Euro hat die Weltgemeinschaft beschlossen, für den Wiederaufbau und Hilfe vor Ort. 2 Mrd. kommen aus Deutschland. Die anderen halten sich immer noch bedeckt. Frankreich steuert nur einen geringen Bruchteil dazu! Auch Gerd Müller sieht die Lage vor Ort kritisch und sieht einen weiteren Zuzug nur in engen Grenzen noch für leistbar. Seine Worte! Es ist traurig und nicht nach vollziehbar, dass Europa in dieser prekären Lage nicht zusammenhält und ganzheitlich handelt.

Er vertraut nach wie vor der Kanzlerin. In der Weltgemeinschaft hat Sie ein gewichtiges Wort, fast wie kein anderer. Kann man nur hoffen, dass sie baldmöglichst gehört wird und auch Ergebnisse bringt. Wir sehen es so! **Der humanitäre Ansatz der Kanzlerin ist absolut, insbesondere nach dem Vortrag von Gerd Müller, nachvollziehbar. Aber nicht die „Kommt-bitte-alles-zu-uns-Politik“**

Wir gaben folgende Wort Gerd Müller mit auf den Weg!

– **Lieber Gerd Müller wir vertrauen dir, deinem Einsatz um die Asylpolitik und das du die Kanzlerin entsprechend beeinflussen kannst.**

– **Wir vertrauen der Bayerischen CSU, dass Sie weiter Druck macht, dass die Asylpolitik in Deutschland korrigiert und angepasst wird.**

– **Und wir vertrauen auf unsere Bundesregierung, dass Sie baldmöglichst Ergebnisse im Sinne des Volkes bringt und für die finanziellen und humanitären Vorleistungen am Ende des Tages eine entsprechende Würdigung der Weltgemeinschaft erfährt.**

Unser Landtagsabgeordneter Eric Beißwenger nahm Stellung zu aktuellen und lokalen Themen, wie u.a.

– Bargeld – ja oder nein? Wird das Bargeld abgeschafft?

– Bekennt sich Bayern nachhaltig zur kleinstrukturierten Landwirtschaft?

– TTIP – gibt es negative Auswirkungen für unsere Bergbauern?

– Ist das Mitspracherecht der Eigentümer in den FFH Gebieten/Natura 2000 zu stark eingeschränkt?

Das Bargeld wird nicht abgeschafft. Die CSU hat sich klar dagegen positioniert!

Im Bereich Landwirtschaft war bis vor kurzem alles in Ordnung. Die Flüchtlingskrise reißt mittlerweile Löcher in die Kassen und es fängt an, dass die Budgets gekürzt werden. Zum Beispiel wird heuer die Heumilchprämie für konventionelle Landwirte nicht mehr ausbezahlt.

Beißwenger hat diesbzgl. einen Brief an seinen Kollegen, Staatsminister Brunner geschickt, und aufgefordert dies zu korrigieren.

TTIP hat Auswirkungen für uns! Es bringt Chancen und Risiken. Wobei ganz klar an den Standards nicht gerüttelt wird. Hoffen wir es. Eric Beißwenger ist der Meinung, dass das TTIP unter einem neuen Präsidenten Clinton oder Trump ohnehin nicht kommen wird, weil diese offensichtlich klaren Gegner sind.

Das Mitspracherecht ist in der Tat bei den FFH Gebieten/Natura 2000 eingeschränkt. Was in 1992 als tolle Sache verkauft wurde, ist mittlerweile ein Flaschenhals, wenn es um Investitionen im Außenbereich, insbesondere in der Landwirtschaft geht. Wenn z.B. die Gelbauchunke im Investitionsbereich vorkommt, dann ist Bauen fast nicht möglich. Diesbzgl. stellt sich Eric Beißwenger gerne als vermittelnde und kompetente Vermittlungsperson zur Verfügung.

Wir danken Gerd Müller und Eric Beißwenger nochmals für die Zeit und sind stolz, dass ein Allgäuer Minister in der Welt so kompetent Deutschland vertritt und Eric Beißwenger für seinen ständigen Einsatz als Landtagsabgeordneter für die Allgäuer Landwirte.

CSU Preisschafkopfen



Liebe Freunde des “Schwarzen Adler von Oberstdorf”:

Volles Haus im Landgasthof “Augustiner” am 11.03.16. 56 Teilnehmer spielten den “Schwarzen Adler von Oberstdorf” aus und gewonnen hat mit beachtlichen 159 Punkten und 9 Soli:

Christian Kuhn aus Altstädten – Herzlichen

Glückwunsch!, der den Adler hier von CSU-Ortsvorsitzendem Adalbert Schall überreicht bekommt.

Platz 2 und 3 gehen nach Oberstdorf an Carl-Martin Eß und Simon Martin mit ebenfalls sehr guten 152 Punkten und 4 Soli, bzw. 150 Punkten und 8 Soli. Auch hier Herzlichen Glückwunsch!

Allen Schafkopfern vielen Dank für´s Mitspielen und Otto-Mäx Schall mit seinem Team vielen Dank für die Gastfreundschaft.

Politischer Aschermittwoch 2016

Politischer Aschermittwoch am 10.2.2016 in Kempten mit Thomas Kreuzer, Fraktionsführer der CSU im Bayerischen Landtag. Der politische Aschermittwoch stand unter der Überschrift:

„Wir müssen den Mut haben, zu sagen was wir denken“

- Wir wollen Chancen – keine Schulden vererben
- Wir sind verantwortlich für die zukünftigen Generationen
- Eine Obergrenze für Einwanderung ist internationaler Standard
- 68% der Bayern machen sich große Sorgen bzgl. der aktuellen Flüchtlingssituation
- 71% der Bayern wollen eine Obergrenze
- Wir wollen keine Integration der Beliebigkeit
- Multi Kulti und Parallelgesellschaften wollen wir in Bayern nicht
- Wir brauchen keine Verhaltensregeln für Frauen – Schon gleich keine Paralleljustiz
- Wir werden keinen zwingen, an einem St. Martinsumzug teilzunehmen, wir werden diesen aber auch nicht verbieten um eine Sonne, Mond und Finsternisveranstaltung daraus zu machen.

Thomas Kreuzer sprach uns aus dem Herzen. Der langanhaltende Beifall bestätigte unsere Emotionen!

Gretel Kissner wurde 75 Jahre

Gretel Kissner feierte am 10.2.2016 ihren 75. Geburtstag.



CSU-Ortsvorsitzender Adalbert Schall beglückwünschte sie mit einem Blumenstrauß und Dankesworten für ihre langjährige Treue zur CSU. Gretel war viele Jahre Vorsitzende der VEVO. Sie hat z.B. früh erkannt, dass die Klein- und Privatvermieter für die Vermieterstruktur am Ort kulturell ein bedeutender Mosaikstein sind. Dies bestätigen jüngste Studien von namhaften Vertretern der Tourismusszene. Hier hat sie mit viel Leidenschaft viele wichtige Themen aufgegriffen und umgesetzt.

Nochmals vielen Dank für die langjährige Treue und alles Gute für die Zukunft!

60 Jahre Manfred Baldauf



Der CSU Ortsverband ließ es sich nicht nehmen und hat sich am Sonntag, 31.1.2016 auf den Weg gemacht, ins Heim der Baldauf's am Dummelsmoos!

Manfred war von 1995 bis 2007 Ortsvorsitzender und hat so einiges mitentscheidend mit auf den Weg gebracht.

Hier ein paar Auszüge:

- Erhalt der Polizeistation in Oberstdorf
- Konstrukteur der Finanzierung der Nord. Ski-WM 2005
- Gewinn der Bürgermeisterwahlen 2002 mit Thomas Müller

Er ist nach wie vor als Fraktionschef im Kreistag für die CSU ein wichtiger Aktivposten und bringt immer wieder neue Impulse in die Ortspolitik.

Wir sind ihm zu großen Dank verpflichtet und freuen uns auf weitere freundschaftliche und fruchtbare politische Zusammenarbeit.

Auf Dein Wohl lieber Manfred (rechts im Bild)

Martin Eulgem - Ortsmanager in Oberstdorf



Martin Eulgem, Ortsmanager in Oberstdorf, zu Besuch am 26.1.2016 bei der CSU Oberstdorf.

Martin Eulgem, ist seit Mai 2015 innerhalb eines Projektes für den Markt Oberstdorf als Ortmanager tätig.

Er berichtet über seine Aufgaben und Erkenntnisse:

- Die Leerstandsquote in Oberstdorf liegt bei 3,5% und ist als überdurchschnittlich gut zu bezeichnen
- Insgesamt gibt es in Oberstdorf 194 Einzelhändler. Der Branchenmix ist im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Orte noch sehr gut ausgeprägt
- Bisher konnte 1 Leerstand erfolgreich vermittelt werden
- Die verkaufsoffenen Sonntage werden nicht von allen Einzelhändlern mitgetragen
- Er wünscht sich eine weitergehende Rolle für sich bzw. den Ortsmanager. Um erfolgreich wirken zu können, benötigt der Ortsmanager über das Förderprojekt der Regierung von Schwaben hinaus Handlungsmöglichkeiten.

Folgende Projekte/Ideen bringt Eulgem in Kürze in den Gemeinderat zur Beratung:

- Förderprogramm für bauliche Maßnahmen, z.B. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit. Hier gibt es bis zu 40% Zuschuss vom Freistaat Bayern
- Flächendeckendes freies WLAN im Kernort, hierzu liegt ein Konzept der Firma Alpencom vor
- Lösungsansatz für „öffentliche Toiletten“; Statt aufwändige Toilettenanlagen zu errichten und zu erhalten, wird eine Lösung mit örtlichen Gastronomen angestrebt
- Einrichtung eines Einzelhandelsportals! Dieses Portal wurde in Wuppertal unter der Überschrift „Wuppertalshop“ erfolgreich umgesetzt.
- Projekt Leerstandsmanagement!

Wir stufen die Ansätze von Herrn Eulgem grundsätzlich als interessant ein, und sehen den Einsatz von einem Ortsmanager positiv bestätigt. Wir sind sehr gespannt auf die dann noch ausführlichere Präsentation der Ansätze im Gemeinderat. Was uns noch fehlt, ist das genaue Zielbild und der rote Faden, an dem konsequent der Ort im Sinne von Handel, Tourismus und Bürgerinteressen weiterentwickelt wird. Ein Anfang ist gemacht!

Neujahrsempfang der CSU Oberallgäu



Die CSU Oberallgäu um Kreisvorsitzenden Joachim Konrad hatte am 18. Januar 2016 zum traditionellen Neujahrsempfang in die Fiskina nach Fischen geladen.

Als besonderer Gast war unser Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder ins Oberallgäu gekommen, der in seiner gut einstündigen Rede sowohl auf die Flüchtlingssituation einging, aber auch zum Thema Standort Bayern die anwesenden Gäste hochinteressiert zuhören ließ. Natürlich ging er auch

kurz auf das Thema Bergbahnerweiterung am Riedberger Horn ein. Hier müssen im Interesse Aller, sämtliche Möglichkeiten geprüft werden, in dieser so wichtigen Tourismusregion.

Wer Markus Söder kennt, kann sich vorstellen, dass seine Rede kurzweilig und mit teilweise auch "spitzen" Worten gespickt war. Der Ortsverband Oberstdorf um Ortsvorsitzenden Adalbert Schall war mit dem Kernvorstand natürlich gut vertreten.

Unser Bild zeigt v.l.: Landtagsabgeordneter Eric Beißwenger, Markus Söder, Oberstdorfs Altbürgermeister Edi Geyer, stellv. Ortsvorsitzende Ulla Rossa und Ortsgeschäftsführer Thomas Rossa

Wir wünschen ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2016!

Liebe Freunde der CSU,

wir haben in 2015 gemeinsam viel bewegt! Der mediale Auftritt wurde für Euch neu kreiert und bietet hoffentlich die richtige Informationsquelle rund um das politische Geschehen in Oberstdorf. Letztlich soll es dazu dienen, die Sichtweise der CSU Oberstdorf herauszustellen.

Für den Verbleib der Therme am jetzigen Ort haben wir uns entscheidend eingesetzt und mit einem wegweisenden Beschluss die Richtung vorgegeben. Für den Verbleib der Grundschule im Ortskern haben wir uns frühzeitig positioniert und die entsprechenden Pflöcke eingerammt.

Mit den Worten von Dante Alighieri wollen wir das Jahr 2016 christlich und sozial einläuten: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.“

Frohe Weihnachten 2015 und ein gesundes Neues Jahr 2016!

Vorstandschafft des CSU Ortsverbandes Oberstdorf
CSU Fraktion des Gemeinderates Oberstdorf

70 Jahre CSU Ortsverband Oberstdorf



70-Jahr-Feier der CSU Oberstdorf

Dem historischen Anlass angemessen feierte der Ortsverband der CSU in würdigem Rahmen des Skimuseums der Erdinger Arena am 11. Dezember 2015 sein 70-jähriges Bestehen in festlichem Ambiente. Der Einladung zu diesem Ereignis waren rund 80 Gäste – Mitglieder, politische Freunde und Wegbegleiter aus der Region gefolgt. Gleich 2 hochverdiente Ehrenmitglieder durfte Adalbert Schall begrüßen.

Josef Geiger I

Toni Geiger, Mitbegründerin des Ortsverbandes der Frauenunion

Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit der Ehrengäste, unserem Oberallgäuer Landtagsabgeordneten Eric Beißwenger, MdL Eberhard Rotter, Landrat Toni Klotz, dem Vorsitzenden des CSU-Kreisverbandes Oberallgäu, Joachim Konrad. Auch Altlandrat Gebhard Kaiser ließ es sich nicht nehmen, und ist unserer Einladung gerne gefolgt...

Aufwändig zusammengestellt vom Ortsvorsitzenden Adalbert Schall ließ dieser kurzweilig und zeitweise recht humorvoll die vergangenen sieben Jahrzehnte seit Gründung am 10.10.1945 in Wort und Bild Revue passieren.

Auch eine professionell von Katja Voigt moderierte Talkrunde mit den fünf Ehrengästen ließ alle Anwesenden interessiert zuhören.

Höhepunkt des Abends waren sicherlich die Ehrungen langjähriger Mitglieder.

So wurden geehrt:

25 Jahre Mitgliedschaft

Franz Berktold

- Gemeinderatskandidat 1990
- Leidenschaftlicher Vertreter landwirtschaftlicher Belange für Oberstdorf
- Wichtiger und kritischer Wegbegleiter in unserem Ortsverband
- Langjähriger Rechtsvorstand, der wegweisende Entscheidungen, wie die Wasserkraft und das betreute Wohnen in Oberstdorf mit vorangetrieben hat

50 Jahre Mitgliedschaft

Günter Nobis

- Gemeinderatskandidat 1972
- Leidenschaftlicher Vertreter um den Erhalt der Therme am jetzigen Standort

- Vorzeigegastronom

Josef Geiger I

- Ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter der Geiger-Gruppe
- Gemeinderat von 1966 – 1984
- Kreisrat 1984 – 1990
- Sportreferent, Finanz- und Planungsreferent 1966 – 1984

Franz Ohmayer

- Ortsvorsitzender – insgesamt 9 Jahre
- Gemeinderat von 1984 – 1996
- Finanz- und Liegenschaftsreferent, während der Gemeinderatstätigkeit
- Im sind wegweisende Grundstücksgeschäfte für den Markt Oberstdorf zuzuschreiben
- Ist nach wie vor aktiv am politischen Geschehen sehr interessiert und setzt sich für die Belange der Oberstdorfer ein

Engelbert Huber

- Ehemaliger Hausverwalter in Oberallgäu
- Wichtiger und kritischer Wegbegleiter in unserem Ortsverband
- Eine Veranstaltung ohne Berti gibt es im Prinzip nicht

Musikalisch wurde der Rahmen von den „Schneckenmooser Buebe“ begleitet. Die Bewirtung wurde professionell von der Cateringfirma – E. Bachschmid – Fuggerhof gestellt.

Die CSU Oberstdorf dankt allen Mitwirkenden und Beteiligten dieses Abends und freut sich, auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten bürgernahe Politik für Oberstdorf und seine Bürgerinnen und Bürger zu machen.

Mit den Worten von Franz-Josef Strauß wurde der offizielle Abend beschlossen!

Dankbar rückwärts
Gläubig aufwärts
Mutig vorwärts

Impressionen zur Feier









70 Jahre CSU Oberstdorf



Am 10.10.2015 wurde der Ortsverband Oberstdorf 70 Jahre alt!

Damit gehört unser Ortsverband zu den ältesten überhaupt!

Im Sommer 1945 versammelten sich in verschiedenen bayerischen Orten politisch Interessierte mit dem Ziel, eine bürgerlich-christliche Partei zu gründen. Ihr Name: Christlich-Soziale Union.

Besonders wichtige Gründungszentren waren Würzburg und München. Am 12. September wird bei einem Treffen im Münchner Rathaus der Name "Bayerische Christlich-Soziale Union" beschlossen. Diese Sitzung vom 12. September gilt damit als eigentliche Gründungssitzung der CSU. Der Beschluss auf dieser Sitzung wurde am 11. Oktober formell vollzogen. Am 13. Oktober 1945 gründete sich die CSU in Würzburg. An diesen Datumsstatistiken sieht man, dass unser OV quasi zeitgleich mit der "Mutterpartei" ins Leben gerufen wurde.

Heutzutage sind wir der mitgliederstärkste Ortsverband des Allgäus. Nominal gehören wir auch zu den Größten in Bayern. Gemessen an den Einwohnern sind wir wohl der deutlich größte Ortsverband!

Hierauf können zurecht alle ehrenamtlich politisch Tätigen und alle Mitglieder der letzten sieben Jahrzehnte sehr stolz sein!

Als 1. Vorsitzender wurde am 10.10.1945 Max Thannheimer (Simelar) gewählt.

Gelungen ist es uns, vom 2. Gründungsmitglied, Michael Ohmayer, die Mitgliedskarte vom 10.10.1945 ausfindig zu machen. Diese wurde 1960 erneut ausgestellt, da die Erstaustellung unmittelbar nach den Kriegswirren verloren ging.

In diesem Zusammenhang suchen wir historische Dokumente aller Art über unseren Ortsverband. Wer also irgendwo im Keller, auf dem Dachboden, etc. was "Wertvolles" findet, dem danken wir sehr herzlich für eine kurze Info an: info@csu-oberstdorf.de



Hoher Besuch im Oberallgäu!



Andreas Scheuer, Generalsekretär der CSU, gab sich am 27.11.2015 in Oberstaufen die Ehre.

Auf Einladung der Kreisverbände Oberallgäu und Lindau besuchte er uns im südlichen Allgäu im Rahmen seiner „Dialogtour“ unter dem Motto „CSU baut Zukunft“.

Neben der immensen Bedeutung eines ansprechenden und informativen Online-Auftritts einer Partei, hob er die Wichtigkeit der Sozialen Netzwerke hervor. Sie sind unabdingbar für die Meinungsäußerung und Kommunikation für- und mit den Menschen.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die CSU in der Reichweite auf Facebook sogar die CDU „überholt“ hat.

Der Ortsverband Oberstdorf ist sowohl bei seinem Internetauftritt als auch in den sozialen Netzwerken ganz vorne dabei. Eben „näher am Menschen“.

Natürlich war auch beherrschendes Thema die Flüchtlingssituation. Der verabschiedete Leitantrag zur Asylpolitik der CSU ist hier prägend.

Aber auch zu regionalen Themen wurde mit Unterstützung unserer anwesenden Landtagsabgeordneten Stellung genommen. So ging es u.a. um die Weiterentwicklung am Riedbergerhorn und die Straßenausbaubeitragssatzung.

Ebenfalls zu Gast an diesem Abend waren (hier auf dem Bild von l.n.r.):

Joachim Konrad (CSU-Kreisvorsitzender Oberallgäu), Eberhard Rotter (MdL), Eric Beißwenger (MdL), Bundesminister Dr. Gerd Müller, Andreas Scheuer, Julia Diete-Wendl (stellv. Kreisvorsitzende OA und politische Referentin von Eric Beißwenger) und Ulrich Pfanner (CSU-Kreisvorsitzender Lindau). Wir danken Andreas Scheuer für seine Zeit an einem spannenden und hoch informativen Abend.

Thomas Rossa neuer ECO-Geschäftsführer



Am 19.11.2015 wurde unser Ortsgeschäftsführer Thomas Rossa zum Geschäftsführer des renommierten Oberstdorfer Eissportclub gewählt. Er tritt in die Fußstapfen seines Vorgängers Karl-Heinz Kämpf, der 6 Jahre lang das Amt bekleidete.

Er wird Hand in Hand mit dem Präsidenten Harald Löffler im Kernpräsidium die organisatorische Führung mitverantworten. Wir gratulieren und freuen uns mit Thomas Rossa. Wir wünschen ihm allseits eine glückliche Hand bei all seinen Entscheidungen!

Kurpark Neugestaltung



Haben sie ihn schon gesehen-unseren neugestalteten Kurpark in Verbindung mit dem Fuggerpark?

Sollten sie! Nachdem die Fertigstellung nun vollzogen ist, haben wir einen wunderbaren durchgehenden Park, der zum Verweilen für Einheimische und unsere Gäste einlädt. Für Kinder eine besondere Attraktion ist der Abenteuerspielplatz, der sich nun zentral bei der Grundschule befindet.

Nachruf Erich Oberhofer



Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied **Erich Oberhofer (8. Januar 1938 – 5. November 2015)**

Für seinen Einsatz und seine Unterstützung bei zahlreichen Wahlen sind wir ihm sehr dankbar und werden ihn stets in guter und dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.